

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

Dieses Blatt erscheint  
in einer regelmäßigen Auflage von  
5500 Exemplaren.

Erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Viertel-  
jährlicher Abonnementspreis in der Expedition 50 Pf., in den Commantiten  
60 Pf., durch den Colporteur ins Haus gebracht 60 Pf., bei der Post 65 Pf.,  
durch den Briefträger oder Landboten 90 Pf.

Dieses Blatt erscheint  
in einer regelmäßigen Auflage von  
5500 Exemplaren.

## An die Wähler vom Lande!

Am nächsten Dienstag müssen wir an den Wahl-  
tag treten und Wahlmänner wählen, welche wiederum  
Abgeordnete für das preussische Abgeordnetenhaus zu  
ernennen haben. Mehr als der Reichstag wird sich das  
Abgeordnetenhaus mit den Verhältnissen auf dem Lande  
zu beschäftigen haben; deshalb ist die Frage, was bisher  
in dieser Beziehung geschehen ist und was noch geschehen  
muß, mehr als berechtigt.

Seit 1869 war von der Staatsregierung feierlich  
versprochen, dem platten Lande eine Landgemein-  
deordnung zu geben. Als der Minister Herrfurth das  
Versprechen im Jahre 1891 endlich erfüllte, da machten  
die Conservativen entschiedene Opposition. Es  
gelang ihnen auch, die vorgelegte Landgemein-  
deordnung in wesentlichen Punkten zu verschlechtern. Aber sie  
war ihnen immer noch nicht schlecht genug. Sie  
stimmten schließlich gegen das ganze Gesetz. Die  
Liberalen haben für die Landgemein-  
deordnung gestimmt, obgleich sie noch lange das nicht erfüllt hat,  
was die Landgemeinden beanspruchen können. Die  
Liberalen haben das Gesetz als Abichlagszahlung an-  
genommen; sie verlangen aber, daß weitere Reformen  
folgen,

daß die Armen-, Schul- und Wegelasten  
gerechter verteilt werden als bisher,

daß leistungsfähige Gemeinden geschaffen  
werden, wo sie noch nicht vorhanden sind,

daß die geheime Abstimmung bei den Ge-  
meindewahlen eingeführt wird,

daß das Bestätigungsrecht für die Schöffen  
aufhört und für die Gemeindevorsteher einge-  
schränkt wird,

daß die Amtsvorsteher nicht mehr ernannt,  
sondern in der Amtsvertretung gewählt werden  
und endlich

daß, so lange das nicht geschehen ist, die Polizei  
in den ländlichen Gemeinden den gewählten Gemein-  
devorstehern übertragen wird.

Auch in den Kreistagen müssen den Landgemeinden  
mehr Vertreter eingeräumt werden. Jetzt ist der Groß-  
grundbesitz in einer ganz ungerechtfertigten  
Weise bevorzugt. Hier hätten die Conservativen  
Gelegenheit gehabt, ihre Liebe zum „Bruder Bauer“ zu  
betheiligen; aber daran dachten sie nicht. Sie überließen  
es den Freisinnigen, einen Antrag einzubringen, der den  
Landgemeinden eine Vertretung gewähren will, wie sie  
ihnen nach ihrer Steuerleistung gebührt. Die Land-  
gemeinden zahlen (nach der Statistik von 1889/90) an  
directen Staatssteuern über 28 1/2 Millionen Mark, die  
Gutsbezirke 11 1/2 Millionen. Die Bevölkerung der Guts-  
bezirke beträgt noch nicht ein Fünftel der Bevölkerung der  
Landgemeinden. Nach dem Verhältnis der Einwohner-  
zahl würde also den Gutsbezirken nur 1/5 der Vertretung  
des platten Landes auf den Kreistagen gebühren. Statt  
dessen bestimmt die Kreisordnung, daß den Verbänden  
des Großgrundbesitzes die Hälfte der Vertretung des  
platten Landes gebührt! Bei der Wahl zum Land-  
tage hat der Gutsbesitzer zumeist dasselbe Recht wie  
alle Wähler, welche zur dritten Abtheilung gehören,  
zusammen. Des großen Herren Willkür vernichtet das  
Bauern Feld, der Bauer muß es vielfach erhalten;  
kriegt aber des Bauern Kuh eine Handvoll herrschaft-  
lichen Klee, dann muß der Bauer dafür aufkommen.

Das sind die Folgen der conservativen Politik und  
der conservativen Gesetzgebung: Das Zahlen für  
den Bauern und die Gewalt für den gnädigen  
Herrn! Das war immer so und wird so lange bleiben,  
als sich die ländliche Bevölkerung mit den schönen  
Redensarten von der Interessengemeinschaft des Groß-  
und Kleingrundbesitzes begnügen läßt.

Ländliche Wähler des Wahlkreises Grün-  
berg-Freystadt, schart Euch zusammen und wählt  
am 31. October nur liberale Wahlmänner!

Eure Parole sei:

**Graf Schack auf Döringau!**

**Rector Kopsch in Berlin!**

## Tagesereignisse.

Der Kaiser wohnte Mittwoch Vormittag mit  
dem Erzherzog Albrecht von Oesterreich einem  
Borerecieren einer Compagnie des 1. Garderegiments  
zu Fuß bei. Später fuhr der Erzherzog nach Berlin,

wo ihn der österreichische Militärbevollmächtigte auf  
einer Visitenfahrt bei den anwesenden Mitgliedern der  
königlichen Familie und den Ministern geleitete. Am  
Nachmittag pärschte er im Wildpark. Abends nahm  
er an einem größeren Diner im Palais Thiel. Im  
Laufe des Diners brachte der Kaiser einen Trinkspruch  
auf den Erzherzog Albrecht aus, welcher dankend er-  
widerte. Donnerstag früh begleitete der Kaiser den  
Erzherzog bis zur Wildparkstation, von wo der letztere  
nach derzlicher Verabschiedung die Rückreise nach Wien  
antrat. Der Kaiser empfing dann Mittags 12 Uhr den  
Botschafter der Vereinigten Staaten von Nordamerika  
in feierlicher Antritts-Audienz.

Die Konferenz der Finanzminister der am  
Weinbau vorzugsweise theilnehmenden Staaten ist vor-  
gestern Nachmittag geschlossen worden. Officiell wird  
dazu gemeldet: „Auch bei dieser Gelegenheit trat  
die einstimmige Auffassung hervor, daß eine das  
Verhältnis der Einzelstaaten zum Reich regelnde  
Finanzreform im Interesse der Ersteren unbedingt  
geboten sei, da das gegenwärtige System der Matri-  
cularbeiträge nach Fortfall der Ueberweisungen  
nichts Anderes bedeute, wie die Verlegenheiten des  
Reichs auf die Einzelstaaten übertragen. Die ebenfalls  
zur Besprechung gelangenden Entwürfe des Tabak-  
steuer- und Reichs-Stempelabgabengesetzes  
fanden einstimmige Bewilligung. Bezüglich des Ent-  
wurfs eines Weinsteuergesetzes wurde beschlossen,  
weitere Erwägungen darüber anzustellen, ob nicht  
auch bei einer Erleichterung der vorgezeichneten Controllen  
der finanzieller Erfolg der Vorlage gesichert erscheinen  
könnte.“ — Nach dem Wolffschen Telegraphenbureau  
ist auch bei der Weinststeuer „die Hoffnung auf eine  
schleunigste befriedigende Einigung gegeben.“ — Zu der  
Reichsweinststeuer erzählt der „Frankf. General-Anz.“  
daß die süddeutschen Regierungen eine Festsetzung der  
Wertgrenze für die Reichsbesteuerung auf 70 M. pro  
Hektoliter verlangten, während Herr Wiquel bekann-  
tlich mit der Reichsweinststeuer bis zu 50 M. herunter-  
gehen will. — Die Gefahr, daß eine Reichsweinststeuer  
angenommen wird, hat sich inzwischen vergrößert. Das  
Centrum scheint nämlich eine solche Steuer annehmen  
zu wollen. Es hat nämlich der Führer des Centrums  
Dr. Lieder in einer Rede, die er am vorigen Sonntag  
in Grefeld hielt, sich ausdrücklich für die Weinststeuer  
ausgesprochen. Er sagte nach der Berichterstattung  
ultramontaner Blätter wörtlich: „Was nun die Wein-  
steuer betrifft, so wohne ich viel zu nahe am schönen  
Rhein- und Mainthal, um nicht die drückende Lage  
und die mißlichen Verhältnisse der armen Winzer genau  
zu kennen. Aber wir haben es immer betont, wenn  
man den Schnaps und das Bier des gewöhnlichen  
Mannes besteuert, dann ist es ein Akt der aus-  
gleichenden Gerechtigkeit, daß diejenigen, welche die  
feinern Weine, Champagner zu zehn Mark die Flasche  
trinken, auch ein Opfer auf den Altar des Staates  
legen.“

Wie die officiöse „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, ist  
zur Verhinderung ungemessener Speculation in Aussicht  
genommen, im Falle der Einführung einer Tabak-  
fabriksteuer die Tabakfabrikate einer Nachsteuer  
zu unterwerfen; die Höhe dieser Nachsteuer steht noch  
nicht fest.

Die „Nat.-Lib. Corr.“ theilt über den Gesetzentwurf  
wegen einer festen Regelung der finanziellen  
Beziehungen zwischen dem Reich und den  
Einzelstaaten mit, daß nach demselben das Reich  
seine sämtlichen Bedürfnisse aus eigenen Mitteln be-  
streitet; außerdem soll aus den letzteren den Einzel-  
staaten eine feste Dotation von 40 Millionen Mark  
zugewendet werden. Die Regelung soll vorläufig auf  
fünf Jahre eintreten. Als Mittel zur Durchführung  
der Neuordnung seien hundert Millionen  
Mark neuer Reichssteuer erforderlich.

Der Bundesrath hat beschlossen, dem Reichs-  
tage die in der Session 1892/93 unerledigt gebliebene  
Vorlage betreffend Abänderung des Gesetzes über Ab-  
wehr und Unterdrückung von Viehleichen un-  
verändert wieder vorzulegen.

Der Landwirtschaftsminister kündigte bei dem  
Festmahle des landwirtschaftlichen Centralvereins in  
Halle am Mittwoch an, die Regierung plane neue  
landwirtschaftliche Organisationen (Land-  
wirtschaftskammern). — Bis vor kurzem war die  
Regierung selbst zweifelhaft über die Zweckmäßigkeit  
solcher Kammern.

Der socialdemokratische Parteitag beschloß  
am Dienstag die Gründung eines Centralwochenblattes,  
ferner die theilweise Verwendung der Ueberschüsse des  
„Vorwärts“ zur Bereicherung des Inhalts und Ver-  
stärkung des Redaktionspersonals, alljährliche Heraus-  
gabe von mindestens einem Flugblatt. Am Mittwoch  
gelangte nach dem Berichte Singers über die verflossene  
parlamentarische Thätigkeit der Fraction eine Ver-  
trauensresolution zur Annahme. Eine Resolution auf  
Aufnahme einer Arbeitslosenstatistik durch die  
Reichsregierung wurde der Fraction zur Veräch-  
tigung empfohlen, ferner zur Erwägung ein Antrag  
auf staatliche oder communale Organisation des  
Arbeitsnachweises, abgelehnt. Anträge auf Ein-  
führung einer staatlich organisirten Versicherung gegen  
Arbeitslosigkeit, auf Verstaatlichung des Getreide-  
baues und des Handels, auf Beseitigung des Impf-  
zwanges. In der Nachmittags-Sitzung referirte Liebknecht  
über die Mafseier und empfahl eine Resolution, welche  
zwar im Princip die Feier des 1. Mai „als Weltfest  
der Arbeit“ und die Erstrebung der allgemeinen  
Arbeitsruhe an diesem Tage ausdrückt, in der Praxis  
aber empfiehlt, daß nur diejenigen Arbeiter und Arbeiter-  
organisationen, die ohne Schädigung der Arbeiter-  
Interessen dazu im Stande sind, neben den anderen  
Lundgebungen den 1. Mai auch durch die Arbeitsruhe  
feiern. Diese Resolution wurde angenommen.

Die bayerische Futternotstandsvorlage  
ist von der Abgeordnetenversammlung am Donnerstag in  
zweiter Lesung endgültig angenommen worden. In  
derselben Sitzung stellte der Minister des Innern die  
baldige Aufhebung des österreichischen Futtermittel-  
verbotes in Aussicht.

Das österreichische Abgeordnetenhaus hat am  
Mittwoch die Verathung der ersten Lesung der Wahl-  
reformvorlage fortgesetzt und die Debatte auf den  
heutigen Freitag vertagt.

Wie bereits gemeldet, hat die Pariser Episode  
der französischen Russenfeier in der Nacht zu  
Mittwoch ihr Ende erreicht. Kurz vor der Abreise war  
noch eine dramatische Scene arrangirt worden. Es  
erhielt nämlich bei der Festvorstellung in der Großen  
Oper die Statue des Friedens auf der Bühne. Die  
russischen Officiere begrüßten dieselbe lebhaft, und  
Admiral Abelane rief mit lauter Stimme: „Es lebe  
Frankreich!“ Natürlich erhob sich darob großer Jubel.  
Beim Abschied gab's Umarmungen, und unter den  
Rufen „Es lebe Rußland!“ „Es lebe Frankreich!“ fuhren  
die Russen in der zweiten Morgenstunde ab. — Die  
Ankunft der Russen in Lyon erfolgte Mittwoch Vor-  
mittag gegen 10 Uhr. Die Russen wurden dabei mit  
gebreitem Enthusiasmus begrüßt und nahmen in der  
Präfector das Defension ein, bei welchem der  
Präfect und Admiral Abelane die üblichen Toaste  
ausbrachten. Später wurde in einem Park ein Ehren-  
trunk dargeboten; gegen 150 Vereine deslirten hier vor  
den Russen. Abends war Bankett im Stadthause,  
darauf Galavorstellung im Grand Théâtre. Nach  
Schluß der Vorstellung legten die russischen Officiere  
die Reise fort. Gestern Vormittag 11 Uhr trafen sie  
in Marseille ein, wo ihnen die Municipalität ein  
Frühstück gab, dem ein Blumenkorso und Luch im  
Bridengebäude folgte.

Wie in den Besuch der Russen in Frankreich,  
so fällt auch in die Anwesenheit der englischen Flotte  
in den italienischen Gewässern eine Leichenfeier-  
lichkeit. Admiral Seymour ist mit drei englischen  
Officiere Dienstag Abend von Spezia in Rom ein-  
getroffen, um den Leichenfeierlichkeiten für den englischen  
Botschafter Lord Darnley beizuwohnen. Am Bahnhofe  
wurden die Officiere von den Behörden herzlich  
empfangen und beim Verlassen des Bahnhofes lebhaft  
von der Menge begrüßt. Mittwoch fand die Beerdigung  
statt. Der Leichenzug bot ein ungemein imposantes  
Bild. Der Zug wurde von einer Escadron Carabiniers  
eröffnet, dieser folgte das diplomatische Corps und dann  
der Leichenwagen. Die Enden des Bahndammes hielten  
der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Prin-  
z, die Botschafter Deutschlands, Oesterreich-Ungarns,  
Spaniens, Frankreichs, Rußlands und der Türkei, der  
Oberst-Ceremonienmeister sowie Vertreter des Senats  
und der Kammer. Unmittelbar hinter dem Leichen-  
wagen schritt der Sohn des Verstorbenen, zu seiner  
Rechten der Prinz von Neapel als Vertreter des Königs  
Humbert und der Oberst Glade als Vertreter der  
Königin Victoria. Dann folgten das englische Bot-



Schaftspersonal, Admiral Seymour mit drei Offizieren, eine Gruppe Minister, Senatoren, Deputierte, darunter Crispi, und hohe Staatswürdenträger, zwei Wagen mit Kränzen, unter welchen ein Kranz des Königs Humbert und einer der Königin Victoria. Eine Abtheilung Artillerie beschloß den Zug. — Gestern fand in Spezia, wohin Admiral Seymour zurückgekehrt ist, große Frühstückstafel statt, dann Empfang im Stadttheater und Ball.

— Ueber französische Annexionsgelder in Afrika meldet der „Figaro“, daß an der Südgrenze Algeriens 3000 Mann französischer Truppen stehen, darunter zahlreiche Kameelreiter, um gegebenen Falles die Tuat-Dasen zu besetzen. Die Truppen würden bis Inisalah vordringen, wo eine starke Garnison zurückbleiben würde.

## Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg, den 27. October.

\* In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung erfolgte die Wiederwahl der Herren Stadträte Schöndknecht und Kothke, sowie die Neuwahl des Herrn Traugott Hartmann in das Magistratscollegium. Auch wurde die neue Feuerordnung angenommen. Siehe den Sitzungsbericht!

\* Im heutigen Interimsteile befindet sich eine Bekanntmachung des Magistrats betreffend die Neuwahlen für die Stadtverordnetenversammlung. Neu zu wählen sind 5 Stadtverordnete der III. Abtheilung, 7 der II. Abtheilung und 6 der I. Abtheilung. Die Wahlen finden in der Zeit vom 14. bis 17. November statt.

\* In der heutigen Nummer werden die Namen der von den vereinigten liberalen Parteien für die Stadt Grünberg aufgestellten Wahlmänner veröffentlicht. Auch wir ersuchen unsere Parteigenossen dringend, nur für diese Wahlmännerliste einzutreten.

\* Aus dem Wahlkreise Grünberg-Freystadt schreibt man der „Schlesischen Volkszeitung“ unterm 26. October: „Daß die Centrumswähler im Wahlkreise Grünberg-Freystadt ohne weiteres für Knoch und Klinkowström, die hier aufgestellten conservativen Candidaten, eintreten werden, wie in einer Correspondenz an die „Schles. Volksztg.“ behauptet wurde, ist ein Irrthum. Wenn der Mangel an Entgegenkommen der Conservativen gegen das Centrum, über den bezüglich anderer Wahlkreise geklagt wird, fort dauert, so werden in den katholischen Gemeinden, in welchen die Katholiken zur Geltung kommen können, sicherlich bei den Urwahlen nur Centrumswahlmänner gewählt werden, und diese werden ihre Stellungnahme zur Abgeordnetenwahl vom dem Verhalten der conservativen Partei Schleifens in Wahlkreisen wie Glatz-Habelschwerdt-Neurode, Zauer-Landesbut-Vollensbain abhängig machen.“

\* Herr Landrath von Lamprecht ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Dienstgeschäfte wieder übernommen.

\* Gestern Abend fand infolge einer Einladung des Kaufmännischen Vereins in den unteren Räumen der Ressource eine zahlreich besuchte Versammlung von Vertretern des Handelsgewerbes statt, um Stellung zu einer Reihe von Fragen zu nehmen, welche seitens des Reichsamtes des Innern über die Arbeitszeit und Kündigungsverhältnisse der im Handelsgewerbe beschäftigten Personen gestellt sind. Der Kaufmännische Verein, dem er Fragebogen zur Beantwortung zugegangen war, hatte bereits vor einiger Zeit im engeren Rahmen seiner Mitglieder die Antworten festgestellt, glaubte aber durch Einberufung dieser größeren Versammlung ein noch sichereres Urtheil über die Fragen gewinnen zu können. Der Vorsitzende des Kaufmännischen Vereins Herr Director Kampmeier eröffnete die Versammlung mit Dank für den zahlreichen Besuch und ging alsbald zur Verlesung der Fragen über. Die ersten betreffen die Arbeitszeit der Schiffs- und Lehrlinge im Allgemeinen und der unter 16 Jahren stehenden im Besonderen. Im Einklang mit der Antwort, welche der Kaufmännische Verein bereits formulirt hatte — wie denn überhaupt alle Antworten des Vereins als zutreffend erachtet und nur hier und da einige Ergänzungen beilegt wurden — erklärte die Versammlung, daß die jetzige Geschäftszeit (im Sommer von 6 Uhr früh bis 9 Uhr Abends, im Winter von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends) beizubehalten sei und dabei eine Ueberbürdung nicht stattfindet, weil die Arbeitszeit in den hiesigen Ladengeschäften keine regelmäßig anhaltende ist, sondern durch öftere und längere Pausen unterbrochen wird. Die Hausdiener, Packer u. s. sind hier noch weniger überbürdet, da sie eine mindestens einstündige Mittagspause und in der Regel um 7 Uhr Feierabend haben. Für das Bäckergewerbe wird, namentlich mit Rücksicht auf die arbeitende Bevölkerung, die Oeffnung des Ladens um 5 Uhr früh als nöthig bezeichnet. Cigarrengeschäfte sollen Abends eine Stunde länger geöffnet sein können, vorausgesetzt, daß sie am Morgen eine Stunde später geschlossen werden. Sollte die Ladenzeit gesetzlich weiter beschränkt werden, dann würde es nöthig sein, an den Montagen und Sonnabenden, an den Jahrmärkten sowie vor den großen Festen die Geschäftszeit so zu verlängern, daß sie der gegenwärtigen gleichkommt. In Bezug auf die Mittagspause wird anerkannt, daß hier den in den offenen Ladengeschäften Angestellten genügende Zeit zum Essen gewährt wird. — Die letzten Fragen beziehen sich auf die Kündigungsfristen für Handlungsgehilfen einerseits und für Hausdiener, Packer u. s. w. andererseits. Es wurden in Bezug auf die Handlungsgehilfen folgende Beschlüsse angenommen: „Für die hiesigen Verhältnisse ist die bisherige gegenseitige gesetzliche Kündigungsfrist allein

maßgebend und hat sich gut bewährt. Kürzere Kündigungsfristen sind hier nicht bekannt. Probe-Engagements sind hier nicht üblich und auch nicht erwünscht. Für Ausbilstellen sollen die Bedingungen maßgebend sein, welche zwischen beiden Parteien vereinbart werden.“ In Bezug auf die Geschäftsdiener wurde der Antrag so formulirt: „Geschäftsdiener und Packer werden hier als gewerbliche Arbeiter mit gegenseitiger 14tägiger Kündigung angesehen, und liegt Grund zu einer Aenderung nicht vor.“ Damit ist die Beantwortung des Fragebogens erledigt. — Hierauf wurde angefragt, wie es in diesem Jahre mit dem Sonntag vor dem Weihnachtsteste (24. December) gehalten werden solle. Es wurde der Vorschlag gemacht, diese Frage und ihre Beantwortung als Nachtrag dem Fragebogen anzufügen. Andererseits aber wurde darauf aufmerksam gemacht, daß damit für dieses Jahr nichts zu erreichen wäre, und deshalb der Vorstand des Kaufmännischen Vereins ersucht, in dieser Beziehung weitere Schritte zu thun, was auch zugesagt wurde. Sodann wurde die Versammlung vom Vorsitzenden mit dem herzlichsten Dank für das lebhafteste Interesse, das im Laufe der Debatte entwickelt wurde, geschlossen. Die große Mehrzahl der Erschienenen aber blieb nach geheimer Arbeit noch lange in dem gemüthlichen Vereinslocal, wo die Stunden bei fröhlichem Gesang nur zu rasch verstrichen.

\* Das vorgestrige erste Gastspiel des Opern- und Operetten-Ensemble des Glogauer Stadttheaters war sehr gut besucht. Gegeben wurde die Zeller'sche Operette „Der Vogelhändler“, ein lustiges Stück mit einer Reihe sehr ansprechender Melodien. Ueber dem Ganzen waltete ersichtlich die Hand einer geschickten Regie. Mit den orchestraalen Leistungen und den Chören konnte man durchaus zufrieden sein. Die Einzelleistungen der Solisten waren verschieden. Der Vertreter der Titelrolle, Herr Kunzky, spielt zwar vortreflich und sein Spiel wird durch eine angenehme Erscheinung wirksam unterstützt. Sein Organ aber, das an sich gefällig ist, reichte vorgestern für unsern Theateraal nicht aus; möglich ist es, daß er nicht disponirt war und daß sein Gesang sonst mehr zur Geltung gelangt. Die Brieschistel (Fr. Frieda Ziemann) stellte ihren Partner sehr in den Schatten. Die Dame hat eine kräftige Stimme und singt und spielt so feich, daß sie sich rasch viele Freunde im Auditorium erwarb. Trefflich auch war im Gesang sowie im Spiel Herr Georg Stiel als Stanislaus. Eine beachtenswerthe Leistung lieferte ferner Fr. Paula Herder als Kurfürstin, während der Baron Wepß durch Herrn Kobiak nur mimiisch gut vertreten war. Häßliche Figuren boten die Herren Herbig und Sydow (die Professoren) dar. Das Publikum war von dem Gebotenen recht befriedigt und kargte nicht mit Beifall. — Gestern Abend gelangte Adams bekannte und beliebte komische Oper: „Der Postillon von Conjeumeau“ zur Aufführung. Wir waren leider verhindert, derselben beizumohnen, hören aber, daß die Vorstellung bei allerdings schwächerem Besuch noch besser gefallen hat, wie die vorgestrige. Den Edwien-antheil am guten. Erfolge hatten wieder Herr Stiel (als Postillon) und Fr. Ziemann (als Magdalene). Wir werden uns freuen, wenn und die Glogauer in diesem Winter noch öfter besuchen. An Zuspruch wird es ihnen nicht fehlen. — Nächsten Montag werden wir Gelegenheit haben, dieselben im Schauspiel, und zwar in dem sensationellen Liebesdrama „Jugend“ von Max Halbe kennen zu lernen. Ueber dieses Stück schreibt die „Breslauer Zeitung“ Folgendes: „Wir haben es hier ohne Zweifel mit dem Werke eines starken, ernsten Talentes zu thun, das aus der Tiefe der Empfindung heraus geschaffen, wahre, lebendige Menschen vor uns hinstellt. Fast wie ein persönliches Erlebnis spielt dieses Stück Herzensgeschichte in seiner mit discreten Pinselstrichen angedeuteten localen Färbung sich vor uns ab. Es ist wohl das erste Mal in der modernen dramatischen Literatur, daß ein so junges, mit allen seinen Fähigkeiten noch in der ersten Entwicklung begriffenes Menschenpaar zum Mittelpunkt einer Tragödie gemacht wird. Den Anlaß zu einer wahrhaft tragischen Figur enthält die Gestalt des Kaplans, sicher die bedeutendste Schöpfung des Dichters in diesem Stücke. Die meisterhafte Sicherheit in der Zeichnung der Menschen, die seltene Lebenswahrheit der Sprache, der feine Duft des Localcolorits sind schließlich Vorzüge, die nicht zum wenigsten die Bedeutung des Dramas ausmachen und uns den weiteren Schöpfungen seines Autors mit hohen Erwartungen entgegensehen lassen.“

\* Unsere Männer-Gesangvereine wissen vielleicht nicht, daß sie berechtigt sind, in Kürze ein Jubiläum zu feiern. Es war am 30. October 1843, als Herr Lehrer Kähler zur Bildung eines Grünberger Männer-Gesangvereins im „Grünberger Wochenblatt“ aufforderte. Der Verein dürfte schon Anfang November ins Leben getreten sein, da Sonntag den 5. November die Anmeldungen bewirkt werden sollten. Demzufolge werden Sonntag den 5. November dieses Jahres die Grünberger Männer-Gesangvereine auf eine 50jährige Pflege des Männergesanges in hiesigen Gesangvereinen zurückblicken.

\* In Mainz findet am 9. November die von der Wiesbadener Handelskammer bei den Handelskammern und landwirthschaftlichen Vereinen aller weindauer-treibenden Bezirke Deutschlands angeregte Versammlung aller deutschen Weininteressenten zum Zweck der Stellungnahme gegen die Reichsweinsteuer statt.

\* Unglück im Glück hat Grünberg bei der jetzigen Ziehung der preussischen Klassenlotterie. Da fällt ein Gewinn von 150,000 Mark auf Nr. 36955 in die hiesige Collecte; aber von den glücklichen Gewinnern wohnen 2 in Neusalz und einer in Berlin, und so geht

die große Summe, die den hiesigen Lotteriespielern winkte, denselben „an der Nase vorbei“.

\* In der Polnisch-Reißeler Straße sowie in der Zölligauer Straße ist morgen die Wasserleitung gesperrt.

\* Die von der Firma Beuchelt & Co. in Grünberg auf ihrem Werkplatz in Zischkerzig an der Obra-Abgabe gebauten riesigen Stahl-Röhren, von denen wir s. Z. berichteten, sind dieser Tage in das Wasser gebracht worden und schwimmen seit gestern die Oder hinab. Die beiden Colosse, deren Enden etwa 4 Meter hoch ansteigend sind, wiegen circa 3000 Centner und waren mit einander leicht durch ein Holzgerüst verbunden; etwa 7 Centimeter tief nur gingen die Röhren im Wasser.

\* Der Schlesische Provinzial-Ausschuß ist am Dienstag zu seiner 129. Sitzung zusammengetreten. Zum ersten Mal wurden Bewilligungen für Kleinbahnzwecke ausgesprochen, und zwar für die im Kreise zu bauende „Oberlausitzer Kreisbahn“, für die Bahnstrecke Trachenberg-Militisch-Sulmierschütz und für die Strecke Zauer-Rohnstod.

\* Morgen feiert der schlesische Dichter Max Heintzel seinen 60. Geburtstag. Verschiedene schlesische Städte veranstalten an diesem Tage zu seinen Ehren Feierlichkeiten. Die Sammlungen zu einer Ehrengabe für ihn haben ein recht erfreuliches Resultat ergeben. In Grünberg beispielsweise sind 200 M. gesammelt worden. Durch diese Sammlungen und eine kleine Donation seitens der Provinz wird dem lebenswürdigen Dichter der schwere Kampf ums Dasein, den auch er zu führen hat, wenigstens etwas erleichtert werden.

\* Glogauer Getreidemarkt-Bericht vom 27. October. Der heutige Getreidemarkt war nur in Geste reichlich besahren; andere Rohnergattungen waren nur mittelmäßig zugeführt. Bei fester Stimmung konnten sich letzte Preise voll behaupten und wurden auch für seine Qualitäten etwas höhere Preise bewilligt. Es ist zu notiren für Gelb-Weizen 13–14,20 M., Roggen 12–12,60 M., Geste 13–16,00 M., Hafer 15,80–16,40 M. pro 100 Kilogramm.

\* Der Wetterprophet Falb hat sich wieder einmal geirrt. Der vorige Mittwoch sollte ein kritischer Tag erster Ordnung sein, an dem Schneefälle eintreten. Zu unserer Freude haben wir aber prächtiges Herbstwetter gehabt.

□ Aus Saabor wurde uns gestern eine blühende Weinrebe überbracht. Dieselbe stammt aus dem Weinberge des Herrn Bürgermeister Paul Seibt.

× Deutsch-Wartenberg, 26. October. Heute Morgen gegen 1/2 2 Uhr brach in dem Grundstück des Arbeiters Kothke hier selbst Feuer aus, welches binnen kurzem das Wohnhaus bis auf die massiven Umfassungswände zerstörte. Trozdem die Bewohner des Hauses erst geweckt werden mußten, gelang es denselben doch die meisten Habseligkeiten zu retten, da der Bodenraum vom Feuer zuerst ergriffen wurde. Man vermutet vorsätzliche Brandstiftung.

(.) Kontopp, 25. October. Eine interessante Verhandlung fand am verflossenen Sonnabend vor dem hiesigen Schöffengericht statt. Kurz vor der Reichstagswahl hielt Herr Tischlermeister Stolpe aus Grünberg im Otto'schen Locale einen Vortrag. Die Versammlung wurde durch die bekannte conservative Sprengelcolonne gepregelt. Nach der Aufzählung der ursprünglichen Versammlung trat der conservative Herr Lieutenant Födrster als Redner auf, um sein Parteiprogramm zu entwickeln. In seiner Rede soll der genannte Herr einen Ausdruck in Bezug auf die weiblichen Arbeiter in den größeren Städten gebraucht haben, der hier nicht wiederzugeben ist. Am anderen Tage sagte dies ein hiesiger Fleischermeister einer Frau, die wieder einem Arbeiter. Dies kam zu Ohren des Herrn Förster, und alle drei kamen wegen Beleidigung auf die Anklagebank. Der Fleischermeister wurde mit 14 Tagen Gefängnis bestraft, die beiden anderen Angeklagten mit 60 resp. 75 Mark Geldstrafe. Die Verurtheilten haben gegen dieses Erkenntniß sofort Berufung eingelegt.

(.) Kontopp, 26. October. Im Saale der Frau Bindner fanden heute und Dienstag Zauber-Vorstellungen des Herrn Director Philo statt. Der Besuch war ein sehr starker, die Vorstellungen fanden reichen Beifall. — Da der für unsern Ort beantragte Wochenmarkt genehmigt ist, findet der erste hiesige Wochenmarkt, wie ich höre, am 9. November statt, wozu eine rege Theilnahme recht erwünscht wäre. — Der hiesige Jahrmarkt ist nicht auf den 27. November, sondern auf den 16. November verlegt worden.

— Bestätigt ist die Berufungsbekunde für den Lehrer Franz Reinhold aus Cosel, Kreis Sagan, zum Lehrer und Organisten in Aurab.

— Die Unvorsichtigkeit in dem Umgange mit einem Gewehr sollte am 23. October der 18jährige Fabrikarbeiter M. in Sagan schwer büßen. Er hatte sich einen „blauen Montag“ geleistet, den er in Gemeinschaft mit einem Bekannten verbrachte. Die Schußwaffe schloß zum Zeitvertreib nicht; der andere hantierte mit dem Gewehr, während M. den Zuschauer machte. Dabei entlud sich plötzlich dasselbe, und die Kugel traf den jungen Fabrikarbeiter; sie nahm ihren Weg in die rechte Hand und blieb zwischen den Knochen sitzen. Der Verunglückte wurde am Dienstag dem städtischen Krankenhause zugeführt.

— Der Brand auf dem Dominium Alt-Kranz hat bereits am Sonntag Abend stattgefunden. Nach dem „N. A.“ sind eine Anzahl Ochsen und 240 Schafe verbrannt. Das Dominium gehört dem Kaufmann Oertt in Dresden. Es liegt böswillige Brandstiftung vor.



Dem Comité für Errichtung einer Bahn Handorf-Biesau-Briebs ist von Seiten des Herrn Ministers die Concession zum Baue derselben erteilt worden.

In Jauer-Volkensbain candidiren freisinnigerseits die Ritterautbesitzer v. Reibniz-Heinrichau und Papendick-Dalheim.

In Breslau candidiren bei der Landtagswahl für die freisinnigen Oberlandesgerichtsrath Schmieder und Oberlehrer Wetekamp (beide von der Volkspartei) sowie Gothein (von der Vereinigung).

Von socialdemokratischer Seite wird in Breslau ein Flugblatt verbreitet, das die Parteigenossen auffordert, die freisinnige Volkspartei im Wahlkampfe zu unterstützen, indem sie den von dieser Partei aufgestellten Wahlmännern ihre Stimme geben. Die „Volkswacht“ bemerkt jedoch, daß die socialdemokratische Parteileitung dieser Angelegenheit vollständig fern stehe.

In dem neuesten Cholerabericht des Reichsgesundheitsamts wird ein Cholerafall aus Schlesien aufgeführt. Der „Ratiborer Anz.“ schreibt darüber: „Laut officieller amtlicher Auskunft ist in Gleiwitz der Fleischer Chron an asiatischer Cholera gestorben. Er wurde sofort begraben, die Frau und die Verkehrsgenossen unter Beobachtung gestellt. Die Ansteckung Chrons ist auf den Verkehr mit galizischen Händlern zurückzuführen.“

### Vermischtes.

Cholera. Das Reichsgesundheitsamt machte am Mittwoch folgende Cholerafälle bekannt: „In Ragnit, Ostpreußen, starb ein Arbeiter an Cholera. In Tilsit 2 Neuerkrankungen. In Stettin wurde bei einer am 18. d. M. erkrankten Person Cholera festgestellt; von den früher Erkrankten starben 2. In Stepenitz, Kreis Ramin, eine Neuerkrankung. Bei einem Schiffer, welcher auf einem havelabwärts kommenden Flußfahrzeuge bei Pldgensee im Schleusenwege des Berlin-Spandauer Schiffahrtskanals erkrankte, wurde im Krankenhause Moabit Cholera nachgewiesen.“ — Der Bericht des Gesundheitsamtes vom Donnerstag lautet: „In Tilsit starben 2 Personen an der Cholera. In Stettin 1 Erkrankung. In Zerpensleuse ist ein von Stettin gekommener kranker Schiffer aus dem Fieberfieber angehalten worden. In Gleiwitz ist in einem tödtlich verlaufenen Krankheitsfall Cholera nachgewiesen. Aus Havelberg sind 5 weitere Erkrankungen mit 2 Todesfällen gemeldet. In Hamburg vom 20. bis 26. October 5 Erkrankungen mit 2 Todesfällen.“

fallen.“ — In Palermo erkrankten in der Zeit von Montag zu Dienstag 6 Personen an Cholera und starben 5. In Livorno, sowie in den übrigen von Cholera heimgeführten Orten Italiens waren keine neuen Erkrankungen oder Todesfälle vorgekommen. Von Dienstag zu Mittwoch kamen aber in Livorno 9 Erkrankungen und 5 Todesfälle vor, in Rom 3 verdächtige Erkrankungen. — In Riga sind 12 Erkrankungen und 5 Todesfälle an Cholera amtlich constatirt worden.

### 189. Kgl. preuss. Klassen-Lotterie 4. Klasse.

(Ohne Gewähr.)  
Gezogen am 25. October 1893.  
(Vormittags-Ziehung.)

Gewinn à 30 000 M. 23601.  
Gewinn à 15 000 M. 152601.  
Gewinn à 10 000 M. 37131 58458 98792 221916.  
Gewinn à 5000 M. 2048 58706 100028 140741 184722.  
Gewinn à 3000 M. 9743 16237 24259 31189 33775 34957 44779 52894 60407 67425 69972 72188 79977 80080 82029 82480 85227 90632 94410 94682 96148 103575 105981 111452 112057 126597 136031 156634 172870 177319 202186 206132 206483 214608 216060 217502 220789 222907.  
Gewinn à 1500 M. 12 4418 5408 6155 14664 25211 29538 38042 53060 62761 78196 91884 95276 110433 115604 116639 120969 137578 149707 151966 157013 157341 162851 166455 167405 197053 207823 209162 210132 211304 211392 212501 219919 224108.  
Gewinn à 500 M. 4977 22672 31741 33885 89991 47802 53693 66599 68464 71929 77751 79088 83044 87206 91581 104919 105079 106070 116085 126073 133304 134943 139384 144647 149205 151804 156722 167379 169703 183891 193782 197971 200506 203301 204395 211816 215300 223181.

(Nachmittags-Ziehung.)

Gewinn à 150 000 M. 36955.  
Gewinn à 15 000 M. 60312.  
Gewinn à 5000 M. 15607 135435 156264.  
Gewinn à 3000 M. 14 1783 11017 11855 19274 23475 32496 33389 46920 51371 53332 54377 55305 56852 59887 67012 68335 71452 72252 100063 115023 119871 127578 131870 133475 134386 144084 146612 147079 151829 161400 162691 170851 172523 172732 183264 188117 195335 207260 209913 210211 214730 221857 222545.  
Gewinn à 1500 M. 3918 4682 7196 25621 28812 33175 33451 34088 39508 44445 44483 46158 48180 52234 62236 64533 71712 73468 74241 79300 81181 82303 82327 84419 84840 85854 87575 103212 104313 112050 134057 139518 144638 160464 165824 178651 180459 189437 192006 192033 196299 199194 200288 216119 217415 218801 222566.  
Gewinn à 500 M. 28811 30380 31481 40895 51685 54747 62154 64970 68878 71215 83117 85178 94962 108561 115231 118369 134653 141036 143110 143169 148130 154691 154952 174857 175057 175984 190088 193344 194560 196325.

Gezogen am 26. October 1893.  
(Vormittags-Ziehung.)

Gewinn à 15 000 M. 31321 48558.  
Gewinn à 3000 M. 8225 10276 10704 14925 19434 25720 26231 33590 49982 52099 55942 61142 74955 84722 90460 91011 92850 105762 116644 140683 150045 157443 168170 169907 184556 196165 196344 198105 198898 211887 215598 221187 222178 223973.  
Gewinn à 1500 M. 10779 12850 16837 22263 24367 24776 25999 31460 38703 39385 40780 41710 48953 49777 60826 68772 71686 84481 101580 102961 104263 112319 112598 116528 118375 121056 127112 128945 132971 135630 136575 141325 153510 161227 165924 169023.

171345 184885 187397 201985 204630 205793 207620 207778 209788 214223 214418 215470 216176 224788.  
Gewinn à 500 M. 1140 3930 4764 10928 11552 23356 28753 31638 34407 43816 50702 56026 59414 74539 74941 79744 82993 83637 92467 92873 102611 108613 109075 109851 121040 127545 127972 134126 136403 155339 158904 160787 161450 173174 175044 179894 179484 189636 189762 191051 194147 199181 205235 206844 207038 208957 211500 216043 220943 224926.

(Nachmittags-Ziehung.)

Gewinn à 30 000 M. 107470.  
Gewinn à 10 000 M. 104427 125892 170501.  
Gewinn à 5000 M. 105829 174411.  
Gewinn à 3000 M. 5281 7805 8833 11384 15116 32063 34364 34629 48456 48882 59668 64175 87977 88399 92115 104085 106160 122133 128789 133786 133946 134108 163792 170262 172084 177197 190788 191266 201755 204086 215461 218967.  
Gewinn à 1500 M. 800 5198 16323 16963 23416 25946 33922 35861 47103 47886 53630 61883 65727 79503 99993 107906 116494 127380 128465 131006 132693 135889 143520 150845 153419 153632 168780 170146 190205 198812 209048 215831 216341 217362 220064.  
Gewinn à 500 M. 779 5141 7694 9209 14070 23847 25548 26532 31291 34856 41952 43251 44846 45515 47985 52743 59621 59821 79123 79518 79986 80731 88292 89022 90705 93410 102819 107545 107937 108590 116385 121830 135016 136504 147105 147399 147747 151054 152975 156747 170526 173216 180491 181217 183166 184330 185775 199867 206155 209155 213575 220626 220297.

### Neueste Nachrichten.

Wien, 26. October. Die Regierung legte heute dem Ausschuss zur Verabreichung der Prager Ausnahmeverordnungen einen Theil des Materials in geheimer Sitzung vor.

Paris, 26. October. Präsident Carnot empfing heute Vormittag die russischen Großfürsten Sergius und Paul und stattete ihnen Gegenbesuche ab. Präsident Carnot, begleitet von 4 Ministern, ist um 4 Uhr 25 Minuten nach Toulon abgereist.

### Wetterbericht vom 26. und 27. October.

Stunde	Barometer in mm	Temperatur in °C.	Windrichtung und Windstärke 0-6	Luftfeuchtigkeit in %	Bewölkung 0-10	Niederschlag in mm
9 Uhr Abd.	743.3	+ 9.8	WSW 2	92	10	
7 Uhr früh	739.9	+ 6.9	S 3	96	9	
2 Uhr Nm.	740.8	+ 9.0	WSW 3	63	8	

Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden: + 6.1°

Witterungsaussicht für den 28. October.

Weist trübes Wetter ohne wesentliche Wärmeänderung; kein oder geringer Regen.

Verantwortlicher Redacteur: Karl Vanger in Gränberg.

### Die Ausstellung der Lotterie-Gewinne

für das Kaiser Wilhelm-Denkmal findet im Stadterordneten-Sitzungs-Saale (Mula der Gemeinde-Schulen) am Ressourcenplatz und zwar am 4., 5. und 6. November d. J., von früh 10 bis Nachmittags 4 Uhr, und am 7. von früh 10 bis 12 Uhr statt. Beim Eintritt werden zum Besten des Denkmal-Fonds von jeder Person 10 Pf. erhoben.

Das Comité.

### Freibank.

Sonnabend, den 28. cr., Nachmittags 3 Uhr: Fleischverkauf von einem tuberkulösen Rinde, das Pfund 25 und 30 Pfennige.

Die Schlachthof-Verwaltung.

Magdeb. Sauerkohl, neue geschn. Erbsen,

= Linsen,

= Bohnen,

= Hirse

bei Max Seidel.

Kieler Bücklinge und Kieler Sprotten

empfiehlt Max Seidel.

Zwiebeln à Liter 14 Pf., Str. 6.75 M.  
Angeklebte Zwiebeln, Liter 2 Pf.  
Neuen blauen Mohr, Liter 35 Pf., à Pfd. 30 Pf., Centner 28 Mark.  
Braunsch. Würstchen à Pfd. 48 Pf.  
Neues Sauerkraut à Pfd. 8 Pf.  
Cand. Cacaoschalen à Pfd. 30 u. 35 Pf.  
Brennspiritus à L. 25 Pf., bei 5 L. à 23 Pf.  
Sahnenkäse à Stück 20 Pf.  
Steppenkäse à Pfd. 1 Mark.  
Spitzkäse à Stück 5 Pf.  
Frische Sendung Salz-Heringe eingetroffen: à Mandel 40, 50, 60 u. 75 Pf.  
M. Finsinger.

### Berliner Damenconfection.

Größte Auswahl. Billigste Preise. Filzhüte mit und ohne Garnierung, Chenille-, Plüsch-, und wollene Hauben, seidene Herren- und Damenhalstücher, Handschuhe, Corsets, Regenschirme, Jägerwesten, Gesundheitshemden, Tricotagen, Flanelle, Frieze u. Pferdedecken, Complete Herren-Anzüge, sowie sämtliche Kindergarderobe u. Arbeitsachen, Alles zu staunend billigen Preisen bei

Wilhelm Köhler, am Markt.

Hochfeine Winterüberzieher, Kaisermäntel, Joppen, Jaquetts, Anzüge, Kindermäntel, Hosen etc.,

empfiehlt in größter Auswahl zu ganz soliden Preisen

J. Kubisch, Schneidermstr., Burgstr. 26.

Pelzwaaren! Mützen und Hüte!

in größter, modernster Auswahl, empfiehlt billigt

J. Senfleben, Kürschnermeister, Kleine Kirchstraße 3.

Geschäfts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum von Saabor und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich den

Gasthof und die Fleischerei

von Herrn Rissmann

käuflich übernommen habe. Es wird mein ganzes Bestreben sein, die mich Be-ehrenden durch prompte Bedienung zufrieden zu stellen und bitte um gütigen Zuspruch.

Dorf Saabor. Hochachtungsvoll

Florian, Gastwirth.

Magdeburger Sauerkohl, Pfeffergurken, sowie

Pflanzenmus à Pfd. 18 Pf.

empfiehlt Albert Reckzeh.

„Perle von Grünberg“

eine der besten 5 Pf.-Cigarren (Special-Marke).

Alleinverkauf: M. Finsinger.



Bertha Dorn's

Atelier für künstl. Zähne, Plomben etc., Niederstr. 2.

Neue Sendung Heringe in allen Preislagen, sowie ff. marinirte Heringe, Stück 8 und 12 Pf., empfiehlt Oskar Neumann.

### Daueräpfel

n. große Sorten z. Backen, taugt

Eduard Seidel.

Säsen, fette Gänse etc. Negelein.

Junges, hauptfettes

Rosfleisch, feinste Waare, empfiehlt A. Kappel.

Sumatra-Regalia

Cigarren,

gesunde, qualitätsreiche Tabake enthaltend, fabrizirt seit Jahren als Spezialität und offerirt solche à 32 M. p. 1000 Stück in 1/2 Mille-Kisten verpackt. Probeweise versende eine 1/2 Mille-Kiste (500 Stück) per Post franco geg. Nachnahme von M. 16,-.

Heinrich Singewald, Cigarrenfabrik, Chemnitz in Sa.

Flüssigen Fruchtzucker,

zur Verbesserung des Mostes mehr geeignet als weißer Zucker, empfiehlt

Zuckerfabrik Lützen, Schleien.

Zuckere

empfiehlt billigt Charles Whitfield, Gläserstr. 5.

Annoncen-Annahme

des Stellenblattes

„Der Deutsche Arbeitsmarkt“

Carl Dehmel jun.,

Schulstraßen-Ecke.



Wir empfehlen die Wahl folgender Wahlmänner, welche sich zur Annahme der Wahl bereit erklärt haben und für die Candidaten der vereinigten liberalen Parteien, die Herren

**Graf Schack-Döringau und Rector Kopsch-Berlin**  
stimmen werden.

Wahlbezirk.	3. Abtheilung.	2. Abtheilung.	1. Abtheilung.
1. Wahlbezirk. Rathhaus-Saal.	Wilh. Mühle, Seifenfabrikant. Gustav Staub, Kaufmann.	Emil Hartmann, Pfefferfächler. Robert Wenzel, Kaufmann.	Gustav Lewin, Amtsrichter. Ernst Sommerfeld, Kaufmann.
2. Wahlbezirk. Finke's Saal.	Ferd. Bothe, Gasthofbesitzer. Robert Raabe, Schlossermeister.	Heinr. König, Schlossermeister. Rob. Schönknecht, Stadtrath.	Otto Erler, Kaufmann. Otto Mülsch, Kaufmann.
3. Wahlbezirk. Realgymnasium.	Gotthold Pilz, Kaufmann. Wilhelm Lentz, Mästermeister.	Rob. Fiedler, Bildhauer. Carl Schubert, Gastwirth.	Wilh. Grüneberg, Kaufmann. Julius Wronsky, Kaufmann.
4. Wahlbezirk. Bessource.	Eduard Schöps, Böttchermeister. Adolf Werther, Buchbindermeister.	Paul Roesner, Conditor. Dr. Paul Vogt, Kaufmann.	Heinrich Brand, Fabrikdirector. Erdm. Finke, Wurstfabrikant.
5. Wahlbezirk. Schickhaus-Saal.	Albert Fleischer, Ofenfabrikant. Reinhold Richter, Bäckermeister.	Gust. Neumann, Selterwasserfabr. Heinr. Rätch, Kaufmann.	Herm. Brandt, Brauereibesitzer. Otto Eichler, Baumschulbesitzer.
6. Wahlbezirk. Folkshaus.	Reinhold Brucks, Tuchfabrikant. Adolf Pilz, Kaufmann.	August Feder, Buchbändler. Adolf Rabiger, Kaufmann.	Siegfr. Abraham, Bankier. Carl Mannig, Stadtrath.
7. Wahlbezirk. Deutscher Kaiser.	Albert Pilz, Tuchfabrikant. Oskar Weber, Tuchhändler.	Ismar Creutzberger, Rechtsanwalt. Carl Schüler, Rentier.	Ludwig Eichmann, Stadtrath. Friedr. Sucker, Fabrikbesitzer.
8. Wahlbezirk. Russischer Kaiser.	Paul Peschel, Kaufmann. Gust. Seeler, Kaufmann.	Alfred Balcke, Stadtrath. Richard Kleckow, Rechtsanwalt.	— — — — —
9. Wahlbezirk. Herberge zur Heimath.	Paul Gärtner, Kaufmann. Fritz Mohr, Rentier.	Rudolf Kärger, Gerbereibesitzer. Heinrich Liehr, Tuchfabrikant.	Josef Franz, Mühlenbesitzer. Hugo Salomon, Kaufmann.
10. Wahlbezirk. Goldener Frieden.	Carl Busch, Spinnmeister. Wilhelm Frenzel, Wästermeister.	Moritz Leonhardt, Rentier. August Schulz, Bedmeister.	Robert Hamel, Gasthofbesitzer. Otto Leonhardt, Fabrikbesitzer.
11. Wahlbezirk. Brauner Hirsch.	Reinhold Heinrich, Buchhalter.	Carl Liehr, Tuchfabrikant.	Paul Burmeister, Professor.

**Das Wahl-Comité der vereinigten liberalen Parteien des Wahlkreises Grünberg-Freystadt.**

**Theater in Grünberg.**  
(Finke's Concerthaus.)

Montag, den 30. October 1893:  
Gastspiel des Glogauer Stadt-Theater-  
Ensembles.

Grösste Sensations-Novität  
der Gegenwart!

**Jugend.**

**Finke's Saal.**

Sonntag, den 29. October cr.:

**Großes Abend-Concert**

ausgeführt vom Stadtorchester.  
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.  
Billete vorher bei Herrn Fowe.  
Nach dem Abend-Concert:  
**Ball.**

**Schützenhaus.**

Sonntag, den 29. October cr.:

**Gr. Nachmittag-Concert**

ausgeführt vom Stadtorchester.  
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.  
Billete vorher bei Herrn Fowe.

**Schützenhaus.**

Sonntag, den 29. October cr. von 6 Uhr ab:

**Ballmusik.**  
(Orchestermusik.)

**Café Waldschloss.**

Sonntag:

**Flügel-Unterhaltung.**

Zum Kaffee frisches Gebäck.  
Es ladet freundlich ein **H. Bester.**

**Dienstag: Concordia.**

**Gesundbrunnen.**

**Tanzfränzchen.**

ff. Pilsner. Ganz.

**Louisenthal.**

**Flügel-Unterhaltung.**

**Hirschberg vorm. Walter's Berg.**

Sonntag: Tanz.

Sonntag: Flügel-Unterhaltung.

**Goldener Stern.**

Flügel-Unterhaltung mit Pilsner-  
Begleitung.

**Quartett-Verein.**

**Concert-Vereinigung.**

Mittwoch, den 1. November cr., abends 8 Uhr,  
in Finke's Saal:

**I. Concert:**

Frau **Gisela Staudigl**, Königl. preuß. Hofopernsängerin,  
Herr **Joseph Staudigl**, Kammerorganist,  
Herr **Bruno Dehn**, Pianist, Correpetitor an der Berliner Hofoper.

Billets für die Mitglieder in dem Cigarren-Geschäft des Herrn **F. Mangelsdorff**.

Sonntag, den 29. October 1893, Nachmittags 4 Uhr,  
im Finke'schen Saale:

**Liberaler Wähler-Versammlung.**

Unsere Candidaten, die Herren  
**Graf Schack-Döringau,**  
**Rector Kopsch-Berlin**  
werden Ansprachen halten.

Alle liberalen Wähler von Stadt und Land  
werden hierzu eingeladen.

**Das Wahl-Comité**  
der vereinigten liberalen Parteien des Wahlkreises  
Grünberg-Freystadt.



Die wöchentlichen Übungsstunden finden  
jeden Dienstag Abend im Schützenhaussaale  
statt und sind uns Collegen und Gönner des Sports stets willkommen.

**Grünberger Bicycle-Club.**

**Goldner Frieden.**

**Flügel-Unterhaltung.**

**John's Local.**

Flügelunterhaltung m. Pilsnerbegl.

**Schlossbrauerei Prittag.**

Sonntag, den 29. d. M., Nachmittags:

**Hasenausschieben,**

**Wurst-Abendbrot**

und **Tanzfränzchen**, wozu

ergebnis einladet **Bernh. Werner.**

**Brauerei Heinersdorf.**

Sonntag, den 29. October ladet zur

**Tanzmusik** freundlich ein

**Karree.**

Sonntag, den 29. d. Mts., ladet zur

**Kirmes** freundlich ein

**A. Klopsch, Zattel.**

Sonntag, den 29. d. Mts. ladet zur

**Kirmes** freundlich ein

Gastwirth **Woithe, Groß-Deffen.**

**Zur Tanzmusik**

am Sonntag, den 29. d. Mts. ladet

ergebnis ein

Gastwirth **Hahn, Wilhelminenthal.**

Sonntag, den 29., ladet zur

**Tanzmusik**

freundlich ein

Gastwirth, **Polnisch-Kessel.**

**Forellenbirnen Breitestr. 73.**

Sonntag, den 29. October, ladet zur

**Tanzmusik**

ein **Otto Fiedler, Sawaldau.**

Sonabend, den 28., früh von 9 Uhr ab:

**gute Blut- u. Leberwurst,**

sowie **Schweinefleisch**

à 1/2 Pf. 55 Pf.

bei **Fricke, Berlinerstr. 17.**

Sonabend, den 28. October:

**Wurst-Abendbrot.**

**Gasthof zur Sonne.**

**Schlachtfest**

Donnerstag, den 2. November cr.

**Hôtel Reichsadler.**

**Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.**

Sonntag, den 29. d. M.: Kl. Familienabend.

**Werkmeister-Bezirks-Verein.**

Das Stiftungsfest wird verschoben.

Nächste Monatsversammlung den

4. November. Der Vorstand.

**VG.** Nächsten Montag, d. 30. d. M.:

Beginn d. regelm. Winterversamml.

Die Billet-Ausgabe für das am

künftigen Mittwoch stattfindende 1. Concert

der **Concert-Vereinigung** ist diesmal

Herrn **F. Mangelsdorff** (Cigarren-

geschäft) übertragen worden.

**Apfelwein und**

**Apfelwein-Bowle**

empfiehlt

**Grünberger Spritfabrik R. May.**

**Vorzüglichen Apfelwein und**

**Apfelwein-Bowle**

empfiehlt

**O. Rosdeck.**

**Guten Apfelwein, Nr. 30 1/2, bei**

**Hermann Derlig, Fleischmarkt.**

Guter Rothw. à 2. 80 pf. **Otto Liebeherr.**

3. 89c Ww. à 80 pf. **Erwin Schulz, Langstr.**

91r Ww. à 80 pf. **G. Kube, Hospitalstr.**

90r Ww. à 80 pf. **Jos. Mangelsdorff, Silberb.**

**Weinausschank bei:**

**Fr. Weichert, Niederstr., 92r 80 pf.**

**p. Derlig, Klm., 91r Ww. 80, 2. 75, Ww. 80 pf.**

**p. Schred, Rathhauweg 4, 91r 80 pf.**

**Ww. Großmann, Zäufstr. 29, 92r 80, 2. 75 pf.**

**Kirchliche Nachrichten.**

**Evangelische Kirche.**

Am 22. Sonntage nach Trinitatis.

Vormittagspr.: H. Superintendent **Vonicer.**

Nachmittagspr.: Dr. Pastor **tert. Bastian.**

Vormittag 10 Uhr Kinderhortdienst der

IV. Mädchenklassen in der Herberge zur

Heimath: Herr Pastor **tert. Bastian.**

(Hierzu eine Beilage.)



## Stadtverordneten-Versammlung vom 26. October 1893.

Anwesend 34 Stadtverordnete, seitens des Magistrats die Herren Kammerer Rothe, Stadtbaurath Seberin, Stadtrath Schröder.

Es liegt zunächst die neue Feuerlöschordnung vor, wie sie die verstärkte Sicherheitsdeputation ausgearbeitet hat. Der Magistrat hat hierzu mehrere Änderungen beschlossen. Da nur diese Streitpunkte — die Abweichungen sind übrigens in der Mehrzahl nur redactioneller Art — zur Debatte gelangen, können wir auch nur hierüber berichten; die ganze Feuerlöschordnung wird ja ohnedies, die Genehmigung des Mag. vorausgesetzt, in Kürze veröffentlicht werden. § 1 ist vom Mag. nicht beanstandet worden. In § 2 handelt es sich hauptsächlich darum, ob der Branddirector und sein Stellvertreter durch die Stadtverordnetenversammlung oder auf Vorschlag der Versammlung durch den Magistrat zu wählen sind. Erstere Ansicht ist die der Deputation, letztere die des Magistrats. Die Majorität der Versammlung erklärt sich für die Fassung der Deputation, deren Standpunkt jetzt und später Stadtv. Staub vertritt. Ein weiterer Änderungsantrag des Magistrats, welcher sich auf die Wahlen der Abtheilungsführer bezieht, findet Annahme. Aus der Debatte über § 3 ergibt sich, daß nur diejenigen Mitglieder des Krieger- und Militärvereins, welche als Abperrungsmannschaften und als Sanitätscolonne fungieren, von dem städtischen Feuerlöschdienste befreit werden. Eine vom Mag. zu § 3 beantragte Änderung wird abgelehnt. In § 4 hat die Deputation die Dienstzeit der Pflichtfeuerwehr auf 5 Jahre festgesetzt; Mag. wünscht die Ausdehnung auf 8 Jahre. Veri. entscheidet sich für die fünfjährige Dienstzeit. § 5 bezeichnet die Pflichten der Pferdebesitzer bei Bränden in der Stadt. Die Besitzer von Pferden sind zur Stellung derselben verpflichtet, Besitzer von mehreren Pferden haben nur zwei zu schicken. Ausgenommen vom Feuerlöschdienste sind nur Post- und Dienstpferde. Die Gespanne dürfen vom Brandplatze nur mit Genehmigung des Branddirectors abdrücken. In des letzteren Ermessen soll nach dem Mag.-Antrag die Feststellung einer Entschädigung gestellt werden. Veri. lehnt diesen Antrag hier ab. Zu den §§ 6 und 7 hat Mag. keine Änderungsanträge gestellt; ein redactioneller Änderungsantrag zu § 8 wird angenommen. § 9 betrifft die Abzeichen der verschiedenen Mannschaften und der Führer; ein Änderungsantrag des Mag. wird abgelehnt. § 13 handelt von der Bestrafung derjenigen Mannschaften, die bei Feuer oder Uebungen gescheit haben; ein Änderungsantrag des Mag. wird abgelehnt, dagegen ein solcher redactioneller Natur zu § 14 angenommen. Zu § 15 wird ein Zusatz angenommen, dem zufolge die Brandwache (Führer, Mannschaft, Spritze und Gespann) nach dem Feuer vom Branddirector bestimmt wird und eine von der Feuerlösch-Deputation festzustellende Vergütung erhält. Andere Änderungen sind nicht beantragt. Die Feuerlöschordnung wird demnach einstimmig angenommen. — Mag. hat noch einige Anträge gestellt, die mit dem Feuerlöschwesen in Verbindung stehen. Nach dem ersten Antrage soll der zu wählende Branddirector vor Uebernahme des Amtes auf Kosten der Stadt ausgebildet werden. Dieser Antrag wird angenommen. Ferner soll nach dem Mag.-Antrag dem Branddirector für seine Dienstleistung eine Remuneration von 50 M. für jeden Brand, jedoch nicht mehr als 300 M. im Jahre gewährt werden. In der Veri. herrscht die Ansicht vor, daß der Posten des Branddirectors ein unbezoltes Ehrenamt sein solle. Demzufolge wird diesem Magistratsantrage nicht zugestimmt. Drittens hat Mag. beschlossen, zu dem Fonds der freiwilligen Feuerwehr einen jährlichen Zuschuß bis zu 300 M. zu gewähren. Stadtv. Mühlle wünscht, daß sobald als möglich ein Aufruf zur Bildung einer städtischen freiwilligen Feuerwehr ergehe. Die bisherige freiwillige Turner-Feuerwehr wird ja der neuen Wehr beitreten. Wenn man die neue Feuerwehr einleiden und ausrüsten will, langen die 300 M. bei Weitem nicht. In ähnlicher Weise spricht sich Stadtv. Staub aus. Veri. lehnt den Magistratsantrag mit Rücksicht darauf, daß alle Kosten für die Bekleidung und Ausrüstung der neuen freiwilligen Feuerwehr zu übernehmen sein werden, ab. — Stadtv. Voigt. Sommerfeld spricht die Hoffnung aus, daß sich der Magistrat den Beschlüssen der Versammlung über die neue Feuerlöschordnung anschließen werde, damit diese wichtige Frage endlich erledigt werde.

Aus dem Magistrat scheiden wegen Ablauf ihres Mandats am 1. Januar 1894 aus die Stadträthe Kleint, Schöndknecht und Rothe. Veri. schreitet nunmehr zu den Wahlen für dieselben. Im ersten Wahlgange (für Herrn Rothe) erhalten Stimmen: Rothe 15, S. Abraham 10, R. Wenzel 8 und Tr. Hartmann 1. Es muß also ein zweiter Wahlgang vorgenommen werden. Dabei erhalten Stimmen: Rothe 17, Abraham 11, R. Wenzel 6. Eine Majorität ist also auch dies Mal nicht erreicht. Im dritten Wahlgange wird Herr Rothe mit 21 Stimmen für 6 Jahre als Stadtrath wiedergewählt; auf Herrn S. Abraham fallen 13 Stimmen. Bei der Wahl für Herrn Schöndknecht wird derselbe im ersten Wahlgange mit 29 von 34 Stimmen auf 6 Jahre wiedergewählt. Es erhalten noch die Herren Wenzel 4 Stimmen, Tr. Hartmann

1 Stimme. Die dritte Wahl ist für Herrn Stadtrath Kleint vorzunehmen. Es erhalten Stimmen: Tr. Hartmann 17, Steuer-Inspector Krdmer 10, S. Abraham und R. Wenzel je 3, Stadtrath Kleint 1. Es muß also zu einem zweiten Wahlgange geschritten werden. Gewählt wird Herr Traugott Hartmann. Herr Steuer-Inspector Krdmer erhält 9 Stimmen, die Herren S. Abraham und R. Wenzel je 1 Stimme. Herr Traugott Hartmann nimmt die Wahl an.

Die Vorlage der Kassenrevisions-Protokolle führt zu keiner Debatte. — Die Weiterführung der Wasserleitung bis zum Eisenbahn-Übergange auf der Jallhauer Straße ist beschlossen worden. Der Special-Sachverständige Director Jochmann hält es für zweckmäßiger, die 8 cm starke Wasserleitungsbühre von Seelers Gde weiter fortzuführen, statt der 5 cm weiten Rohrleitung, die jetzt schon bis zum Abraham'schen Garten führt. Die Kosten würden dadurch von 2000 auf 5000 M. erhöht werden. Der Mag. ist hiermit einverstanden; Veri. ebenfalls. — Durch Verlegung des Stadtbauamtes sind Kosten für Utenilien in Höhe von 300 M. erforderlich geworden; Veri. bewilligt dieselben. — Der Rest der Tagesordnung wird wegen vorgerückter Zeit — es ist fast 7 Uhr — abgelehnt und soll in einer am 2. November stattfindenden Sitzung beraten werden.

## Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg, den 27. October.

\* Vor dem Glogauer Schwurgericht wurde am Mittwoch zuerst hinter geschlossenen Thüren gegen den Arbeiter Paul Erdmann Seidel aus Sprottau wegen verführerischer Nothzucht verhandelt. Das öffentliche Urtheil lautete auf Freisprechung. — Wegen wissenschaftlichen Meinendes hatte sich sodann der Kaufmann Julius Verschaf aus Sagan zu verantworten. Verschaf sollte am 21. December 1891 vor dem Amtsgericht in Sagan in der Proceßsache des Dachdeckermeisters Kerber einen ihm auferlegten Eid wissenschaftlich falsch geschworen haben. Die Geschworenen verneinten auch in dieser Sache die Schuldfrage, und der Gerichtshof sprach diesem Verdict gemäß den Angeklagten frei. Außerdem wurde seine sofortige Entlassung aus der Haft angeordnet. — Gestern wurde zunächst gegen den früheren Grundstücksbesitzer August Scharte und dessen Schwester, die uneheliche Vertha Scharte, beide aus Groß-Gaffron, Kreis Steinau, verhandelt. Die Angeklagten sollen sich gegen § 209, 3. Abs. 1 resp. §§ 211 und 212 der Reichs-Concurs-Ordnung vergangen haben. Die Geschworenen sprachen nach längerer Verhandlung den August Scharte der Uebertretung des § 211 der R.-C.-O. schuldig, die Vertha Scharte wurde als nichtschuldig erkannt. Der Gerichtshof sprach diesem Verdict gemäß die letztere frei; August Scharte wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der vorläufige Brandstiftung angeklagt, betrat sodann die Dienstmagd Vertha Otto aus Wederich, Kreis Glogau, die Anklagebank. Die Otto stand seit Neujahr 1893 bei dem Gutbesitzer Hausmann in Wederich in Diensten. Im September hatte sie dieser züchtigen zu müssen geglaubt, und hierüber gerieth die Magd so in Zorn, daß sie am 22. September das Gefinde- und Stallgebäude ihres Herrn in Brand steckte. Die Gebäude brannten total nieder; eine Anzahl Vieh kam in den Flammen um. Der entstandene Schaden belief sich auf weit über 9000 M. Von den Geschworenen wurde die Frage nach vorläufiger Brandstiftung unter Zuhilfenahme mildernder Umstände bejaht. Das Urtheil des Gerichts lautete auf 3 Jahre Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Zeitdauer. — Heute erfolgt nach Verhandlung in einem größeren Reineidproceß der Schluß der jetzigen Schwurgerichtsperiode.

— Vöppen, 25. October. Eine recht unliebsame Unterbrechung erfuhr gestern hier selbst eine Beerdigungsfeierlichkeit. Als man die irdischen Ueberreste des Verbliebenen dem Schoß der Erde übergeben wollte, wurde die Meinung laut, daß man einen Scheintodten begrabe. Infolgedessen sah sich der Geistliche genöthigt, die Beerdigung zu beanstanden und eine sofortige ärztliche Untersuchung zu veranlassen. Erst als hierdurch jeder Zweifel behoben war, konnte die Beerdigung vor sich gehen.

— Schlawe, 26. October. Gestern Abend von 10 bis 12 Uhr erregten der hiesige Pfarrer Rosenberg und der Probst Fröhlich aus Lache großes Aufsehen. Beide Geistlichen kamen in trunkenem Zustande die Polnische Straße daher gewankt, großen Lärm machend und häßliche Redensarten schreiend. Als sich diese Herren im Rinnsteine wälzten, schritt der Nachtwächter ein. Dessen Kräfte reichten aber bei Weitem nicht aus, die Herren fortzubringen. Es mußte Herr Wachtmeister Rudolf gerufen werden, welcher das angesammelte und über das Treiben der Herren empörte Publikum verdrängte und die Geistlichen ihren Wägen zuführte. (Es geht uns noch ein zweiter Bericht mit Einzelheiten des Vorfalls zu, die nahezu unglaublich sind. Traurige Zustände in der That! Die Redaktion.)

— Neustädtel, 26. October. An dem gestern hier abgehaltenen Viehmarkte waren nur 18 Stück Rindvieh und 9 Pferde aufgetrieben. Ferkel, sowie Kälber fehlten ganz. Auch zu dem heutigen Krammarkte waren verhältnismäßig wenig Käufer erschienen. Die Kauflust war gering.

— In Rußer bei Neusalz a. O. wird am 1. November eine Postfiliale eingerichtet werden.

— Die Gerichtstage in Raumburg a. B. werden im Jahre 1894 abgehalten: am 30. und 31. Januar, 13. und 14. März, 17. und 18. April, 12. und 13. Juni, 17. und 18. Juli, 18. und 19. September, 23. und 24. October, 13. und 14. November und 17. und 18. December.

## Anmeldungen beim Königl. Standesamte der Stadt und Kammerlei Grünberg.

Geburten.

Den 17. October. Dem Polizeireganten Johann Karl Gottlieb Luboch ein S. Hans Georg Frh. — Den 19. Dem Fabrikarbeiter Johann Ernst Hering eine I. Martha Frieda. — Den 20. Dem Lohnführer Robert Albert Paul Gaele eine I. Anna Martha Frieda. — Den 21. Dem Stuhlmeister Johann August Paul Heinrich ein S. Gottfried Ernst Bruno. — Den 22. Dem Schmiedemeister Johann Friedrich Hermann Krusch zu Rahnau ein S. Hermann Richard. — Den 23. Dem Tischler August Reinhold Blämel eine I. Pauline Hermine Elisabeth. — Dem Arbeiter Johann Ernst Julius Unversucht ein S. Johann Gustav Heinrich. — Dem Bäckermeister Karl Friedrich Ernst Jachmann eine I. Ida Klara. — Dem Schleifer Rudolf Max Hanneemann eine I. Ida Anna Martha. — Den 24. Dem Zimmermann Ernst Theodor Max Rieger eine I. Elisabeth. — Dem Zimmermann Johann Robert Hamel zu Rahnau ein S. Richard Hermann Paul. — Den 26. Dem Bäckermeister Julius Otto Hoffmann ein S. todgeboren.

Aufgebote.

Post-Assistent Frh. Theodor Kluge mit Pauline Amalie Klara Müller zu Berlin. — Rittergutsbesitzer Ernst Karl Theodor Franke zu Schwedlitz, Kreis Grottkau, mit der verwitweten Rector Klara Marie Vertha Dedewer geb. Schulz. — Fabrikarbeiter Johann Karl August Tischler mit Auguste Vertha Wiesner. — Maler Eduard Gustav Paul Härtner mit Anna Martha Rosalie Schulz. — Bäckermeister Otto Wilhelm Heinrich Linke mit Marie Auguste Vertha Rahner.

Geschließungen.

Den 23. October. Schuhmacher Karl Heinrich Gustav Lindner mit Amalie Emma Pfennig. — Den 25. Kunstgärtner Johann Wilhelm Theodor Schulz zu Rauban mit Johanne Auguste Schubert. — Bäckermeister Otto August Robert Schomburg zu Scherten-dorf mit Ernestine Henriette Hoffmann. — Fleischer Paul August Wistuba mit Auguste Pauline Gutsche. — Den 26. Schlosser Emil Rudolf Bogrzeba mit Johanne Auguste Louise Scherl. — Arbeiter Johann Karl August Schilling zu Gutsbezir Droschkau mit Johanne Ernestine Rahn. — Schmied Wilhelm Bach mit Vertha Wilhelmine Franz geb. Kluske. — Kellerarbeiter Johann Karl Frh. Weder zu Krampe mit Auguste Louise Jrmier daseibst.

Sterbefälle.

Den 19. October. Des Wdtgers August Ferdinand Teßlaff zu Samade S. Gustav Paul, alt 5 Monate. — Den 20. Des Bäckermeisters Ernst Otto Seiffert I. Charlotte Frieda, alt 1 Jahr 3 Monate. — Des Häuslers August Reinhold Jrmier zu Rahnau S. Frh. Robert, alt 1 Jahr 2 Monate. — Den 22. Uneheliche Anna Marie Vertha Latuß, alt 19 Jahre. — Den 26. Wittve Albertine Wilhelmine Gdard geb. Jacob, alt 82 Jahre. — Des Zimmermanns Karl Reinhold Pohl S. Reinhold Edmund Frh., alt 9 Monate.

Verantwortlicher Redacteur: Karl Langer in Grünberg.

## Warnend

sei darauf aufmerksam gemacht, daß gewisse losse Speculanten eine ganz geringe Qualität Seife fabriziren und dieses Fabrikat mit dem Namen „Doering's Seife“ belegen. Der Käufer soll in dem Glauben erhalten werden, als kaufe er in der angebotenen schlechten Waare die anerkannte gute „Doering's Seife mit der Eule“. Vor solchem Trug kann sich Jedermann schützen, denn ächte Doering's Seife ist leicht vor der Nachbildung zu unterscheiden. Es muß nämlich jedes Stück ächte Doering's Seife auf dem Etiquette eine Schulkarte haben, welche die Aufschrift trägt: **Mit der Eule**. Fehlt dieser Vermerk, so ist die dargebotene Seife unecht. Man achte daher beim Einkauf auf die Schulkarte, wenn man nicht dupirt sein will. Aechte Doering's Seife mit der Eule ist à 40 Pfa. erhältlich in Grünberg i. Schl. bei **Ad. Donat, P. Richter**. Engros Verkauf: **Doering & Co.**, Frankfurt a. M.

**Luntz Gebrüder Java-Kaffee**

aus der Kaffee-Brennerei mit Dampftrieb von H. Jung sel. Wwe., Bonn, Berlin, Hamburg, unübertroffen an **Aroma, Reinheit und Kraft**, repräsentirt die anerkannt **beste Marke**.

Preislisten von M. 1.70—2.10 per 1/2 Kilo. Die Niederlage für Grünberg befindet sich bei **P. Lange; A. Thiermann; Ernst Th. Franke**.



## Bekanntmachung.

Die Wahl der Wahlmänner für das Haus der Abgeordneten durch die Urwähler ist durch Verfügung des Herrn Ministers des Innern auf

**Dienstag, den 31. October d. J.,**

festgesetzt, wozu die Urwähler hierdurch mit dem Bemerken zusammenberufen werden, daß außer dieser öffentlichen, eine **persönliche Einladung nicht stattfindet.**

**Die Wahl beginnt Punkt 11 Uhr Vormittags und zwar:**

1. für den **I. Wahlbezirk**, umfassend Fleischerstraße, Glaserstraße, Große Kirchstraße, Katholische Kirchstraße, Kleine Kirchstraße, An der Lunge, Reuthorstraße, Niedertorstraße, Oberthorstraße, Ring, Schulstraße, Seilerbahn

im **Rathhaussaale**. Wahlvorsteher ist Herr Stadtrath Rothe, Stellvertreter desselben Herr Kaufmann Robert Wenzel.

2. für den **II. Wahlbezirk**, umfassend Berlinerstraße von Nr. 20 bis 50 incl., Am Dreifaltigkeits-Kirchhof, Feldstraße, Fiehweg, Krautstraße, Vessenerstraße, Mühlweg von Nr. 33 bis 46 incl.

im **großen Finken'schen Saale**. Wahlvorsteher ist Herr Stadtrath Schöndt, Stellvertreter desselben Herr Kaufmann Otto Erler.

3. für den **III. Wahlbezirk**, umfassend Berlinerstraße von Nr. 51 bis 87 incl., Hospitalstraße von Nr. 1 bis 27 incl., Langeasse, An der Lattwiese, Raumburgerstraße

in der **Aula des Realgymnasiums**. Wahlvorsteher ist Herr Stadt-Baurath Severin, Stellvertreter desselben Herr Kaufmann Julius Bronsky.

4. für den **IV. Wahlbezirk**, umfassend Berlinerstraße von Nr. 1 bis 19 und von Nr. 88 bis 100 incl., Brotmarkt, Kleine Fabrikstraße, Herrenstraße, Hinterstraße, Hospitalstraße von Nr. 28 bis 32 incl., Klette, Mittelstraße, Neumarkt und Neumarkt-gasse, Postplatz Nr. 1 und 2, Poststraße, Silberberg

im **Ressourcenlokale parterre rechts**. Wahlvorsteher ist Herr Kaufmann Georg Förster, Stellvertreter desselben Herr Lithograph Julius Fiedler.

5. für den **V. Wahlbezirk**, umfassend Am Augustberge, Breitestraße von Nr. 20 bis 54 incl., Drentlauerstraße, Große Fabrikstraße, Freistädter Chaussee, Gartenstraße, Hohlweg, Kolchberg, Köbtenz, Marischfeld, Ochelhermsdorferstraße, Nodeland, Kuhleben, Schillerhöhe, Schützenplatzweg, Schützenstraße, Zuckerland

im **Schießhause**. Wahlvorsteher ist Herr Maurermeister Fr. Bruck, Stellvertreter desselben Herr Baumschulenbesitzer Otto Glöcher.

6. für den **VI. Wahlbezirk**, umfassend Adlerstraße, Brettestraße von Nr. 1 bis 19 und von Nr. 55 bis 78 incl., Grünstraße, Holzmarktstraße Nr. 1 und 2, sowie von Nr. 18 bis 26 incl., Knappengasse, Maulbeerstraße, Postplatz von Nr. 3 bis 16 incl., Schneiderberg

in der **Aula der Volksschule**. Wahlvorsteher ist Herr Stadtrath Mannig, Stellvertreter desselben Herr Kaufmann Georg Hellwig.

7. für den **VII. Wahlbezirk**, umfassend Große Bergstraße, Kleine Bergstraße, Breslauerstraße, An der Grünbergshöhe, Hofstraße, Holzmarktstraße von Nr. 3 bis 17 incl., Hopfgarten, Rabotweg, Niederstraße von Nr. 1 bis 6 und von Nr. 89 bis 97 incl., Polnischkeßelerstraße, Ziegelberg, Zöllnerstraße von

Grünberg, den 25. October 1893.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Da auf unsere Bekanntmachung vom 5. September d. J., betreffend die Verlegung des an der Gruschwitz'schen Seilerbahn, Schertendorferstraße Nr. 7, entlang führenden öffentlichen Fußweges, Einsprüche nicht erhoben worden sind, ist unter dem heutigen Tage die Genehmigung bezw. Festsetzung der Verlegung von uns endgültig beschlossen worden.

Grünberg, den 24. October 1893.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Die Nachtragsgemeindesteuerlisten

von Nr. 1 bis 11 und von Nr. 34 bis 37 incl.

im **Saale des Gasthofes zum Deutschen Kaiser**. Wahlvorsteher ist Herr Stadtrath Eichmann, Stellvertreter desselben Herr Stadtrath Engmann.

8. für den **VIII. Wahlbezirk**, umfassend

Bahnhof 1 und 2, Große Bahnhofstraße, Kleine Bahnhofstraße, Eisenbahnstraße, Gesundbrunnen, Gräner Weg, Kapellenweg, Mattheiweg, Maugischberg, Neustadtstraße von Nr. 20 bis 26 incl., Niederstraße von Nr. 7 bis 15 und von Nr. 85 bis 88 incl., Pagaall, Am Robrbusch, Robrbuschweg, Säure, Thalstraße, Weinbergstraße, Zöllich, Chaussee, Zöllnerstraße von Nr. 12 bis 33 incl.

im **Salon des Gasthofes zum Russischen Kaiser**. Wahlvorsteher ist Herr Stadtverordneter-Vorsteher Sommerfeld, Stellvertreter desselben Herr Rentier Oscar Känzel.

9. für den **IX. Wahlbezirk**, umfassend

An der Gasanralt, Glaserplatz, An der Kinderbewahranstalt, Lindeberg, An der Neustadt, Neustadtstraße von Nr. 1 bis 19 und von Nr. 27 bis 31 incl., Niederstraße von Nr. 16 bis 54 und von Nr. 60 bis 84 incl., An der Plankmühle, Rosengasse

im **Saale der Herberge zur Heimath**. Wahlvorsteher ist Herr Beigeordneter und Kammerer Rothe, Stellvertreter desselben Herr Rentier Rudolf Kärger.

10. für den **X. Wahlbezirk**, umfassend

Am Erlbusch, Untere Fuchsburg von Nr. 1 bis 11 incl., Altes Gebirge, Lanfgerstraße, Maugischgasse, Neue Maugisch, Mittelweg, Niederstraße von Nr. 55 bis 59 incl., Schertendorferstraße, Steingasse, Balkweg

im **Saale des Gasthofes zum goldenen Frieden**. Wahlvorsteher ist Herr Fabrikbesitzer Otto Leonhardt, Stellvertreter desselben Herr Fabrikdirektor Herrmann Winkler.

11. für den **XI. Wahlbezirk**, umfassend

Burgstraße, Obere Fuchsburg, Untere Fuchsburg von Nr. 12 bis 25 incl., An der Malzmühle, Mühlweg von Nr. 1 bis 32 incl., An der Wollmühle

im **Gasthof zum braunen Hirsch**. Wahlvorsteher ist Herr Professor Burmeister, Stellvertreter desselben Herr Fabrikdirektor Grundmann.

**Zu jedem der ersten 10 Wahlbezirke sind von jeder Abtheilung 2 Wahlmänner, in dem 11. Wahlbezirk dagegen von jeder Abtheilung nur 1 Wahlmann zu wählen.**

Hierbei machen wir noch auf folgende Bestimmungen aufmerksam:

a. Nichtberechtigte, d. h. solche Personen, welche in der Abtheilungsliste nicht verzeichnet sind, müssen das Wahllokal vor Beginn des Wahlgeschäftes verlassen.

b. Urwähler, welche erst nach Constatirung der Wahlversammlung erscheinen, haben sich bei dem Wahlvorsteher zu melden und dürfen nur dann an der Abstimmung theilnehmen, wenn diese noch nicht geschlossen ist.

c. Stellvertretung ist nicht gestattet.

d. Die in jedem Wahlbezirk zu wählenden Wahlmänner werden in jeder Abtheilung aus der Zahl der stimmberechtigten Urwähler des Wahlbezirks, jedoch ohne Rücksicht auf die Abtheilung gewählt.

e. Wahlstimmen, unter Protest oder Vorbehalt abgegeben, sind ungültig.

f. Nach dem Schluß der Wahlversammlung einer Abtheilung müssen die Mitglieder dieser Abtheilung abtreten.

pro August cr. der mit einem Einkommen von nicht mehr als 900 M. zur Gemeinde-Einkommensteuer veranlagten Personen der Stadtgemeinde Grünberg liegt vom 26. October bis 8. November cr. incl. in unserem Kassenlocale während der Dienststunden zur Einsicht öffentlich aus.

Dies wird den betreffenden Steuerpflichtigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß denselben binnen einer Auschlussfrist von 4 Wochen nach Ablauf der Auslegefrist die Berufung zusteht.

Grünberg, den 24. October 1893.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung finden in unserm Rathhaussaale, wie folgt, statt:

1. Seitens der Wähler des III. Wahlbezirks der III. Abtheilung, umfassend den 3., 4., 5. und 12. Stadtbezirk, für die Herren Rosamentier Traugott Hartmann und Uhrmacher Theodor Linke

**am Dienstag, d. 14. Novbr. d. J.,**

**Nachmittags von 3 bis 5 Uhr;** Seitens der Wähler des II. Wahlbezirks der III. Abtheilung, umfassend den 2., 9., 10. und 11. Stadtbezirk, für den Herrn Kaufmann Albin Weber

**am Mittwoch, d. 15. Novbr. d. J.,**

**Vormittags von 10 bis 12 Uhr;** Seitens der Wähler des I. Wahlbezirks der III. Abtheilung, umfassend den 1., 6., 7. und 8. Stadtbezirk, für die Herren

Sattlermeister Heinrich Haenisch und Rentier Wilhelm Mahlendorf

**am Mittwoch, d. 15. Novbr. d. J.,**

**Nachmittags von 3 bis 5 Uhr;** Seitens der Wähler der II. Abtheilung für die Herren Rentier Robert Dolven-

dahl, Seifenfabrikant Wilhelm Mühle, Geheimer Commissions-Rath H. Söderström, Kaufmann Gustav Staub, Kaufmann Robert Wenzel, Zirkelschmiedemeister Hermann Conrad und Rentier Friedrich Schultze

**am Donnerstag, d. 16. Novbr. d. J.,**

**Vormittags von 10 bis 12 Uhr;** Seitens der Wähler der I. Abtheilung für die Herren Rentier Oskar Künzel,

Kaufmann Hugo Salomon, Oberstadtsarzt Dr. Pusch, Rentier Rudolf Kärger, Fabrikbesitzer Hermann Sucker und Stadtrath Carl Mannig

**am Freitag, d. 17. Novbr. d. J.,**

**Vormittags von 10 bis 12 Uhr.**

Die stimmberechtigten Bürger werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Wähler noch eine schriftliche Ein-

ladung erhält.

Die Hälfte der von jeder Abtheilung zu wählenden Stadtverordneten muß aus Hausbesitzern (Eigenthümern, Nießbrauchern oder solchen, welche erbliches Besitztum haben) bestehen. Gewählt sind diejenigen, welche bei der ersten Abstimmung die meisten Stimmen und zugleich Stimmenmehrheit erhalten haben.

Für die Herren Zirkelschmiedemeister Hermann Conrad, Rentier Friedrich Schultze und Stadtrath Carl Mannig finden nur Ersatzwahlen bis Ende 1897 statt.

**Zur Erleichterung der Wahlhandlung ersuchen wir dringend, das Einladungsschreiben zum Wahltermine mitzubringen.**

Grünberg, den 27. October 1893.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Einwohnerschaft gebracht, daß am 1. November cr. beauftragt zur Einkommensteuer pro 1894/95 hierorts mit der Ausnahme des Personenstandes durch die Herren Rentant Hoffmann, Rentant Bruck, Rathsecretär Schmidt, Polizei-secretär Ulbert und Kassensassistent Wender begonnen und an den folgenden Tagen fortgesetzt werden wird.

Wir machen hierbei auf Folgendes aufmerksam: Jeder Eigenthümer eines bewohnten Grundstückes oder dessen Stellvertreter hat die Pflicht für die richtige Angabe der steuerpflichtigen Hausbalancen und der Einkünfte zu sorgen. Jedes Familienoberhaupt ist für die richtige Angabe seiner Angehörigen und aller zu seinem Hausstande gebhörigen steuerpflichtigen Personen verantwortlich.

Jede unterlassene Angabe einer steuerpflichtigen Person wird außer der Nachzahlung der rückständigen Steuern bis zum vierfachen Jahresbetrage derselben belegt.

Es sind den mit der Ausnahme beauftragten Beamten außerdem zutreffenden Falles genaue Angaben zu machen über den Umfang des Grundeigentums, den Jahresbetrag der Grundsteuer, den Grundsteuerertrag, die jährliche Pachteinahme, den Jahresbetrag des Einkommens aus Grundeigentum, die Klasse und Höhe der Gewerbesteuer, den Umfang der gepachteten Grundstücke, den Jahresbetrag der zu zahlenden Pacht, das Gehalt, die Emolumente, Pensionen u. dgl. Die desfalligen Nachweise sind bereit zu halten und den oben genannten Herren Beamten zu liefern.

Wir haben die Herren Bezirksvorsteher resp. Stellvertreter ersucht, die Beamten bei dem Personenstands-Aufnahme-Geschäft

zu begleiten und bemerken, daß, wenn diese Herren beauftragt Bescheinigung der Arbeit etwa vorausgehen sollten, denselben ebenfalls bereitwillig die erforderlichen Angaben zu machen sind.

Grünberg, den 21. October 1893.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Von dem Königl. Geheimen Commissionsrath Herrn Söderström und seiner Frau Gemahlin ist uns anlässlich der am 28. d. Mts. stattfindenden Silberhochzeit zur Vertheilung an hiesige verheiratete Arme der Betrag von 300 Mark übermittleit worden, worüber wir hiermit dankend quittiren.

Grünberg, den 26. October 1893.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Nachstehend verzeichnete Gegenstände, als

1. Sommerüberzieher,
2. 1 Kinderpeitsche,
3. mehrere Portemonnaies, mit und ohne Inhalt,
4. verschiedene Geldbeträge,
5. 1 Rasirmesser,
6. 1 Handforn,
7. 1 Geldbeutel,
8. 2 Orden mit Band,
9. 1 Chemisettknopf,
10. mehrere Herren- und Damenhüte,
11. mehrere Regenschirme,
12. 1 Fernrohr,
13. 1 Stod,
14. 1 Paar Schuhe,
15. mehrere Umhangstücher,
16. 1 Petroleumlampe,
17. 1 Schürze,
18. 1 Mäse,
19. 1 Kaiser,
20. 1 goldener Trauring,
21. 2 Jacken,
22. 1 Serviette,
23. 1 Stück Leder,
24. 1 Schippe, bezw. Schaufel,
25. einige Milchglascheiben,
26. 1 Schachtel mit Inhalt,
27. 1 Jade,
28. mehrere Messer,
29. mehrere Pferdedecken,
30. 1 Packel Thürbänder und verschiedene andere Gegenstände sind als gefunden im Polizei-Bureau abgegeben worden.

Sollten diese Gegenstände bis Montag, den 6. November cr. nicht abgeholt worden sein, so werden dieselben am genannten Tage, Vormittags 10 Uhr, im städtischen Arbeitsbause hierelbst zu Gunsten der Ortsarmenkasse versteigert werden.

Grünberg, den 26. October 1893.

**Die Polizei-Verwaltung.**

## Bekanntmachung.

Es haben auf hiesigem Bahnhofe im Monat November cr. nachstehend verzeichnete Droschken zu halten:

Datum	Droschken.										Nacht.
	Tag.										
1.	11	12	13	14							11
2.	1	2	3	4							12
3.	5	6	7	8							13
4.	9	10	11	12							14
5.	13	14	1	2							1
6.	3	4	5	6							2
7.	7	8	9	10							3
8.	11	12	13	14							4
9.	1	2	3	4							5
10.	5	6	7	8							6
11.	9	10	11	12							7
12.	13	14	1	2							8
13.	3	4	5	6							9
14.	7	8	9	10							10
15.	11	12	13	14							11
16.	1	2	3	4							12
17.	5	6	7	8							13
18.	9	10	11	12							14
19.	13	14	1	2							1
20.	3	4	5	6							2
21.	7	8	9	10							3
22.	11	12	13	14							4
23.	1	2	3	4							5
24.	5	6	7	8							6
25.	9	10	11	12							7
26.	13	14	1	2							8
27.	3	4	5	6							9
28.	7	8	9	10							10
29.	11	12	13	14							11
30.	1	2	3	4							12

Grünberg, den 26. October 1893.

**Die Polizei-Verwaltung.**

## Bekanntmachung.

An die sofortige Zahlung der Hundesteuer pro zweites Semester 1893/94 wird hiermit erinnert.

Grünberg, den 21. October 1893.

**Der Magistrat.**



## Bekanntmachung.

Die Wasserleitung in der Polnischleiser- und Zöllnerstraße wird für Sonnabend, den 28. d. Mts., gesperrt.

Grünberg, den 27. October 1893.  
Die Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Nachdem mit dem Düngefahren beauftragt Bestellung der Weingärten begonnen worden ist, werden die resp. Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß Wagen und andere Transportmittel, welche zum Fortschaffen von Dünger dienen, so eingerichtet sein müssen, daß von der Ladung weder durch Herabfallen fester Massen, noch durch Sichern von Sauche die öffentliche Straße verunreinigt werden kann.

Die Revier-Beamten sind mit entsprechender Weisung versehen und werden Uebertretungen unmissichtlich zur Anzeige gebracht werden.

Grünberg, den 26. October 1893.  
Die Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 9. November d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,

sollen in unserem Kammereidest, District Marienheide 590 Stichen mit 1175 Festmeter Inhalt zum Selbstabtrieb öffentlich versteigert werden.

500 Mk. Bietungs-Cautions sind im Termin, in welchem die sonstigen Bedingungen werden bekannt gemacht werden, zu bestellen.

Sammelplatz: Oderschere-Stubliement.  
Grünberg i. Schl., den 24. Octbr. 1893.

Der Magistrat.

## Holz-Auktion.

Mittwoch, den 1. November d. J.,  
früh 9 1/2 Uhr, sollen auf den Teichbergen versteigert werden:

100 Mtr. Kiefern Scheitholz.

75 " " Knäppelholz.

260 " " Stockholz.

Grünberg, den 27. October 1893.  
Der Magistrat.

## Laubstreu-Verpachtung.

Mittwoch, den 1. November d. J.,  
Nachmittag 2 Uhr, soll im Oderschere-Stubliement die Laubstreu im Jagd 59 an der Oderschere verpachtet werden.

Grünberg, den 27. October 1893.  
Der Magistrat.

## Zwangsversteigerung

des der Auktionerwitte **Johanne Dorothea Schulz** geb. Bergmann in Klein-Seinersdorf gehörigen Grundstückes Blatt Nr. 54 Klein-Seinersdorf.

Reinertrag: 540 Mark.

Größe: 0,5230 Hectar.

Nutzungswert: 36 Mark.

Bietungstermin:

den 22. December 1893,

Vormittags 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 32.

Zuschlagstermin:

den 22. December 1893,

Vormittags 11 1/4 Uhr,

ebenda.

Grünberg, den 21. October 1893.

## Königliches Amtsgericht III.

Sonnabend, 28. Octbr., morgens 9 Uhr, werde ich hinter der Windmühle links der Raumburgerstraße

## 7 Beete Kartoffeln

zwangsweise meistbietend versteigern.

Peters, Gerichtsvollzieher.

## Auktion.

Donnerstag, den 2. November,  
Vormitt. 9 1/2 Uhr, sollen im „Ganbhof zum goldenen Frieden“:

1 Geldspind,  
1 Kisten, Glasspind, Tische u. Bänke (für Gastwirtschaften sich eignend), Ausziehtisch, Bettstellen, Toiletenspiegel, Wanduhr, 2 große feine Hängelampen, 1 Schneider-Nähmaschine, Standflaschen mit Namen, einige Bänke Gartenlaube, 1 Kasten neue wollene Waaren

und sehr vieles Andere meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Robert Kühn,

Auktions-Kommisfar und vereid. Taxator.

## Nadelstreu

gibt ab frei Grünberg

R. Holzmann, Dampfziegelei.

Weingelände zu verkaufen Niederstr. 77.

Baustellen zu verkaufen Biegelberg 15.

# Wahlkreis Grünberg—Freystadt.

Die Candidaten der conservativen Partei sind die bisherigen Abgeordneten

Herr Geheime Rath von Klinckowstroem,

Schles.=Drehnow,

Herr Knoch—Ober-Poppischütz.

Das engere conservative Wahl-Comitee.

## Einwohner der Landgemeinden in den Kreisen Freystadt und Grünberg!

Der Abgeordnete Knoch ist eingetreten für den Schutz unserer Felder gegen Wildschaden, er hat stets für die Anträge gestimmt, die für uns am günstigsten waren.

Der Abgeordnete Knoch ist eingetreten für die Herabsetzung des Gutsberrn zu den Schulden nach demselben Maßstabe, wie alle übrigen Mitglieder der Schulgemeinde.

Der Abgeordnete Knoch hat uns nicht bloß Versprechungen gegeben, sondern er hat dieselben auch gehalten.

Der Abgeordnete Knoch ist der volksthümlichste Abgeordnete, den unser Wahlkreis jemals gehabt hat. Daher wollen wir diesen Abgeordneten behalten. Deshalb wollen wir ihm die Treue halten, wie er uns die Treue gehalten hat.

Wir wollen für ihn in allen Dörfern unserer Wahlkreise eintreten und nur solche Wahlmänner wählen, welche sich verpflichten, am Wahltag dem Abgeordneten Knoch ihre Stimme zu geben.

Koch, Preuss, Hänsel, W. Bader, W. Hoffmann,

R. Hoffmann,

Bauerzuteilhaber in Lindau.

Kunze, Preuss,

Bauerzuteilhaber in Neplau.

Opitz,

Mühlenbesitzer in Windischböhrau.

## Lunge und Hals.

Die grossen Heroen der medicinischen Wissenschaft, Dr. Koch, Dr. Liebreich, Dr. Lannelongue, haben mit ihren neuesten Forschungen und Entdeckungen die ganze gebildete Welt in Aufregung versetzt. Galt es doch nichts weniger, als den Kampf gegen den grössten Erbfeind des Menschengeschlechts, gegen die allverheerende Lungentuberkulose (Lungenschwindsucht). Wenn es nun einerseits dankenswerth anzuerkennen, dass durch die rastlosen Bemühungen obiger Gelehrten Fortschritte in der Bekämpfung dieser Krankheit gemacht worden sind, so muss andererseits ebenso offen eingeräumt werden: Ein wirkliches Mittel gegen die Tuberkulose ist bisher nicht gefunden. Weder Koch mit seinem Tuberkulin, noch Liebreich mit seinem Cantharidin-sauren Kali, noch Lannelongue mit seinem Zinkchlorid haben das angestrebte Ziel erreicht. Was bleibt unter solchen Umständen den armen Leidenden anders übrig, als wiederum zurückzugreifen zu den von der Natur selbst gelieferten, allerdings einfachen, aber in ihrer Wirkung immerhin relativ sichern Heilmitteln? Schon der ewige Kreislauf alles Seins bedingt ein stetiges Wiederkehren zum Alten, bereits einmal Dagewesenen. Allen Neuerungen und Erfindungen auf medicinischem Gebiete zum Trotz kehrt daher der hilfessuchende Kranke immer wieder zurück zu Heilmitteln, wie sie uns in so überaus reichlichem Masse von der Natur selbst rein und unverfälscht dargeboten werden. Ganz besonders gilt dieses bei solchen Krankheiten, denen selbst die heutige, so hoch stehende medicinische Wissenschaft nicht gewachsen ist, gegen die ein wirkliches Heilmittel noch nicht existiert, wie das namentlich bei der Lungentuberkulose der Fall ist. Zwar kennen wir auch kein Kraut, mit welchem eine directe Heilung der vorgeschrittenen Stadien dieser Krankheit zu erzielen wäre, wohl aber existieren Pflanzen, mit Hilfe deren wir mit Bestimmtheit eine Erleichterung und Besserung der damit verbundenen Symptome herbeiführen im Stande sind. Hierzu sind namentlich die Polygoneen (Knöterichgewächse) zu rechnen, weshalb wir dieselben auch in älteren Pharmacopoeen (officiellen Arzneibüchern) und botanisch-pharmakognostischen Werken wiederholt aufgeführt finden. Der ehemals gebräuchliche Knöterich wächst allenthalben in Mittel-Europa, zu seiner vollen Kraft und Grösse gelangt er indessen nur in einzelnen Districten Russlands, wo er seit undenklichen Zeiten als Brustthee gegen alle Erkrankungen und krankhaften Affectionen der Athmungs-Organen von Aerzten und Laien erfolgreich angewandt wird. Boden und Klima tragen dort gemeinschaftlich zu seiner vollen Entwicklung bei, so dass der Russische Knöterich mit Fug und Recht den wirksamsten Heilkräutern zugezählt werden muss. Eine Panacee gegen die Lungentuberkulose ist auch der Russische Brustthee keineswegs, derselbe wirkt aber derartig antikatarhalisch und schleimlösend, regeneriert in so hohem Masse sämtliche Respiration-Organen, dass er zur rechten Zeit — also bei beginnender Phthisis und in den Anfangsstadien der Lungentuberkulose — angewandt, von allen bestehenden Mitteln als das einzig wirksame angesehen werden muss, da nur hierdurch ein weiteres Umsichgreifen des Krankheitsreizers a priori verhindert werden kann. — Wer daher an Lungentuberkulose, Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungen- spitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, verlange und bereite sich den obigen Brustthee, welcher echt in Packeten à 1 Mk. bei Ernst Weidemann in Liebenburg a. Harz erhältlich ist. — Wer sich vorher über die grossen und überraschenden Erfolge, über die ärztlichen Aeusserungen und Empfehlungen dieser Pflanze, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informieren will, verlange daselbst gratis die über die Pflanze handelnde Brochure. —

„Le Journal de Médecine“ in Paris schreibt in seiner „Revue neuer Heilmittel“: Eine Pflanze aus der Familie der Polygoneen wächst in Russland. Sie enthält als wesentlichsten Bestandtheil ein grünes Oel. Herr Dr. Lascoff hat damit, und zwar als Decoction bei verschiedenen Affectionen der Athmungsorgane, speciell bei Bronchitis und Tuberkulose, Versuche angestellt. Bei 112 Kranken, Tuberkulosen im ersten Grade, erhielt er 90 Heilungen. Die Erscheinungen, die am ehesten sich legten, waren Fieber und Auswurf. Zu gleicher Zeit ergaben Auscultation und Percussion eine merkliche Besserung der verletzten Lungendügel. Es scheint daher, dass diese Pflanze direct auf den Bacillus wirkt, sei es durch Zerstörung seiner Lebensfähigkeit, sei es, dass sie die Lungengewebe für Entwicklung der Parasiten ungeeignet macht. In anderen Stadien von Tuberkulose sind selbstredend die Resultate keine so augenfälligen, doch wenn man auch keine Heilung erzielt, erreicht man zum Mindesten Besserung des Hustens, Verminderung des Auswurfes und übermässigen Schweisses. Die Pflanze verabreicht man als Decoction, 30 Gramm auf einen Liter Wasser, welche man innerhalb 24 Stunden zu sich nimmt.“ (100)

## Das Hôtel Reichsadler

in Grünberg ist unter günstigen Bedingungen bald zu verkaufen. Näheres bei Frau Eugenie Gaffron, Hotel Reichsadler.

Serrenstraße 12 geizig

## Bäckerei

mit Laden ist v. 1. Januar 1894, event. auch früher anderweitig zu verpachten.

Die Räume eignen sich der günstigsten Lage wegen zu jedem anderen offenen Geschäft.

Näheres bei Robert Sommer,

Neustadtstraße 13, parterre.

Alte Bretter zu einem Schuppen kauft

Witthaus, Schulstr. 5.

## 1 Kirschbaumbüffet,

passend für Restaurateure oder Herrschaften auf dem Lande, ganz neu, ist billig zu verkaufen

Oberthorstraße 1.

## Eine gute Lesancheuxpinte

ist mit Patronen- u. Jagdtasche billig zu verkaufen, ebenso ein guter Reisepelz

Niederstraße 84.

## Danksagung.

Da mein 13jähriger Sohn an Bett-nässen litt, wandte ich mich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Söpe in Hannover. Durch die geänderten Medicamente ist mein Sohn jetzt von der Krankheit, die uns so vielen Kummer bereitet hat, völlig befreit. Sage Herrn Dr. Söpe meinen herzlichsten Dank. (gez.) König, Mäster b. Piesing.

## Sehr grosses Einkommen

kann sich

## Jedermann

ohne Capital u. ohne Risiko auf solide Weise schaffen.

Offert. unt. „Einkommen“ an die Ann.-Exp. v. G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Haben Sie

## Sommersprossen?

Wünschen Sie zarten, weissen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie

## Bergmann's

## Lilienmilch-Seife

(mit der Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) v. Bergmann & Co. i. Dresden.

à St. 50 Pf. bei Wilh. Mühle, Seifenfabrikant.

## Welt-Leder-Glanz

D. R.-P. 68995

gibt den besten Stiefel-Glanz, erhält das Leder und macht es elastisch und weich.

Zu haben in Dosen à 10, 25, 50 und 125 Pf. bei

Wilhelm Meyer, General-Depot. Wiederverkäufer Rabatt.

## Möbel! Möbel!

empfehle bei Einrichtung vollständiger Ausstattungen der elegantesten, wie auch der einfachsten Wohnungen in allen Holzarten unter Garantie. Auch werden Abschlagzahlungen bewilligt.

Gelegenheitskäufe von gewebtem Glas, in allen Farben; Gardinen, das beste Fabrikat bei billigen Preisen.

Das

## Möbelmagazin A. Knoblauch.

## Beste Bettflocken

offeriert billigt Moritz Leonhardt, Schertendorfer Straße.

## Getrag. Kleidungsstücke

kauft und verkauft H. Bürgel, Breslauerstr. 39.

Eine gebrauchte Wente (Bastrog) wird zu kaufen gesucht.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

## Ein einspänniger Wagen

steht zum Verkauf bei

Stiller am Bahnhof.

Ein 2thüriger Kleiderschrank, ein Tisch, 2 Bettstellen, noch fast neu, sind umzugs halber billig zu verkaufen

Hinterstraße 22.

## Futterrüben

sind zu haben im

Vereinsgarten.

Guter Kuhdünger ist zu verkaufen

Säure 5.

Ein Fuder Dünger ist billig abzugeben

Postplatz 6.

Guter Dünger zu verkaufen Feldstr. 5.

1 Fuder Dünger ist a. verk. Niederstr. 34.

Dünger zu verkaufen Raumburgerstr. 5.

Guter Dünger zu verkaufen Fließweg 11.

Dünger verkauft Kleuke, Mähld. 4.



Neue Schlesische und Züllichauer  
**Gesangbücher,**  
**Gebetbücher,**  
 Prachtvolle Neuheiten in Gratulationskarten zu Silberhochzeiten, Geburtstagen etc.,  
**Pathenbriefe,**  
**Papierausstattungen,**  
**Monogramme u. Schablonen zur Weissstickerei**  
 empfiehlt bei grösster Auswahl  
**Otto Karnetzki,**  
 Grünzeugplatz.

**Blumen-Arrangements**  
 verschiedenster u. modernster Art, sowie zu Trauerfeierlichkeiten  
**Kränze**  
 empfehle aus meiner „Blumen- u. Fruchtbandlung“ am Ring Nr. 2.  
**Otto Eichler.**

**Mathenower**  
  
 Uhren all. Art, Ketten für Damen und Herren unter reell. Garantie empf. billigt  
**A. Zellmer,**  
 Uhrmacher,  
 Grünberg i. Schl., Berlinerstr. 67.  
 Reparaturen gut u. zu mässigen Preisen.

  
**Portieren,**  
**Salter,**  
**Rosetten,**  
**Gardinenstangen,**  
**Polstermöbel**  
 in großer Auswahl empfiehlt  
**Paul Sander,**  
 Tapezierer u. Decorateur.

Grösste Auswahl von Reisetoffern und Taschen, Hosenträgern, Schulmappen und diversen Bücherträgern, Beutchen, Leder-Kinderschürzen, diversen ff. Lederwaaren, Spazierstöcke bei  
**Alex. Kornatzki.**  
 Nur gut gepolsterte Sophas.  
 Lieferung von Holz-Jalousien.

**Bettfedern u. Bettstoden,**  
 Stroh- u. Klotzfäcke, Getreide- u. Kartoffelfäcke, Boden- u. Wagenpläne billigt bei Hugo Mastroph, Ring 9.

**Billard-Tuche**  
 in nur reellen Qualitäten giebt zu niedrigsten Preisen ab  
**R. Franz.**

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe sammtl. vorhandenen Waaren, Dosen u. s. w. zu Einkaufspreisen, ebenso sammtliche Werkzeuge und Maschinen in den Stunden von 12—2 Mittag und 6—8 Uhr Abends.  
**A. H. Peltner.**

**Als Glanzplätterin**  
 in und außer dem Hause empfiehlt sich  
**Frau W. Burde, Hinterstr. 19.**

200 Thaler werden zur 1. Stelle auf ein ländl. Grundstück zu leihen gesucht. Off. sub **O. M. 165** an die Exp. d. Bl.

1 Krautboden verleiht Gebhardt, Krautstr. 38.  
 Mein Wag., Einfahrt Niederstraße, auf welchem vorlgen Winter Holz- und Koblengeschäft betrieben wurde, ist sofort zu verpachten.  
**L. Wecker, Züllichauerstraße 8.**

**Meine Handarbeits-Ausstellung ist eröffnet.**  
 Dieselbe bietet wieder eine große Auswahl reizender Geschenke zu Hochzeiten, Geburtstagen u. Weihnachten: in Sophaskissen, Tafel- u. Sopha-Läufern, Service, Tisch- u. Kommodendecken, Leberhandtüchern, Schuhen, Journal-Haltern, Schlittschuh-Taschen, Schirm Stuis, Brotbenteln, Klammerbüchsen, Klammerbüchsen, Wäschebenteln, Wäschebüchsen, Krassen, Stulpen- u. Schlipsbüchsen, Reise-Neccessaires, Haussegen und vielem Anderen, sowie eine große Auswahl in den beliebten Pappaschen, leichte Arbeit für Kinder.  
**Carl Gradenwitz, Oberthorstraße 16.**

**Wollwaaren!**  
 Meine bedeutenden Wollwaarenvorräthe, als Kopf-, Taillen- und Umschlagetücher, gestrickte Kinderkleidchen, Mützen, Schultertragen, Kopfhüllen, wollene Westen und Jacken, wollene Hemden und Beinkleider, sowie sämtliche Tricotagen genossen in reichhaltigster Auswahl empfiehlt beim Einkauf dieser Artikel einer besonderen Beachtung, und bitte, sich von den überaus billigt gestellten Preisen zu überzeugen.  
**Kleiderstoffe,** nur Neuheiten, doppeltbreit, reine Wolle, Elle von 45 Btg. an.  
 Einen Posten doppeltbreite Damentuche, Elle 50 Pfg. Züchen, Inletts, Hemdenbarchende, Flanelle, Dowlas, Hemdentuche, Leinen auffallend billig. Teppiche von 5 Mk. an. Gardinen, Elle von 20 Pfg. an. Läuferstoffe, Elle von 14 Pfg. an. Kindermützen, 23 Pfg. Wollene Strümpfe, Paar von 15 Pfg. an. Damen-Handschuhe, Paar von 20 Pfg. an.  
 Sämtliche Waaren reell und haltbar, billiger als in jedem Ausverkauf.  
**Selmar Petzall, Poststr. 2.**

**Achtung!**  
 Die größte Auswahl und billigste Bezugsquelle für Herren- u. Knaben-Garderoben, sowie Wiener Schuh- und Stiefel-Lager u. nur bei  
**Emanuel Schwenk, 27 Hospitalstr. 27.**

Als passende Weihnachts-Arbeiten und Geschenke empfehle ich eine große Auswahl in angefangenen u. musterfertigen Teppichen, Kissen, Schuhen, Lambrequins, Plüschmatten, Turnergürteln, Hosenträgern, Sammetbüchsen, Haussegen, Börsen, lein. Decken, Tischläufern, Sophaskissen, Leberhandtüchern. Auch empfehle ich hochfeine Journalmappen, Edbretter, Papierkörbe, Stiefelständer, Stumme Diener, Stod- und Schirmständer, Garderoben, Handtuch-, Schlüssel- und Uhrhalter, Bücher-Etagères, Cigarren-, Handschuh- und Bierständer, Kästchen, Knäuelbecher, Standtuch-Körbchen, Schreibzeuge, Fußbänke, Rauchservice, Cigarren-Stuis, Wäschebüchsen und die dazu gehörigen Ständer.

**Neu! Catarrhalis Neu!**  
**Apotheker Senff's**  
 Heilungs-Kräuterhonig-Balsam  
 1/1 Fl. Mk. 3.50, 1/2 Fl. Mk. 1.75, 1/4 Fl. Mk. 1.00.  
 Heilungs-Kräuterhonig-Essenz  
 1/1 Fl. Mk. 1.50, 1/2 Fl. 1.00.  
 Heilungs-Kräuterhonig-Pastillen  
 à Schachtel Mk. 1.00 und Mk. 2.00.  
 von ersten geprüften Chemikern untersucht und unbedingt als heilsam anerkannt!  
**Gegen sämtliche Halsleiden:**  
 als Bronchitis, Husten, beharrliche Heiserkeit und Halsschmerzen. Hals- und Rachen-Catarrh, jegliche Verschleimung und gegen veraltete asthmatische Leiden.  
**Nur einzig allein zu beziehen im General-Depôt: in der Kgl. priv. Apotheke „Zum rothen Adler“, Berlin C., Ross-Str. 26,**  
 sowie in allen grösseren Apotheken Deutschlands m. Gebrauchsanweisung, wo nicht, beziehe man direct aus der obigen Apotheke.  
 Zahlreiche Atteste sind vorhanden. — Man beachte genau Firma und Schutzmarke! — Sendungen nach ausserhalb franco gegen Nachnahme.

  
**Oehmig-Weidlich-Seife**  
 Aromatische Haushaltseife  
 von C. K. Oehmig-Weidlich  
 Zeitz & Basel  
 Fabrik feiner Seifen & Parfümerien.  
 Beste und durch sparsamen Verbrauch billige Waschseife. Glebt der Wäsche einen angenehmen aromatischen Geruch.  
 Grösste Ersparnis an Zeit, Geld und Arbeit.  
 Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch nehmen.  
 Jedes Stück trägt meine volle Firma.  
 Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund (3 und 6 Pfund-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife) sowie in offenen Gewichtsstücken.  
 Zu haben bei **Paul Gaertner, Paul Lange, Julius Peltner, Ad. Rabiger, Ad. Thiermann.**

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin-Westend 2.**

Ein j. Mann, der sich zum **Staller** ausbilden will, findet sofort Stellung.  
**Dom. Ober-Ochelhermsdorf**  
 bei Grünberg

Einen Schuhmachergefellen und einen Lehrling nimmt an  
**Fritz Bredt, Krautstraße 43.**  
 1 Schuhmachergefellen und 1 Lehrling sucht **Adolf Kossmann, Postplatz 11.**

**Arbeiter** werden angenommen im **Bereinsgarten.**  
 Ein durchaus nüchtern, zuverlässiger erster Kellner wird bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling mit schöner Handschrift und Anlagen zum Zeichnen wird sofort oder später angenommen bei  
**J. Fiedler, Lithogr. Anstalt.**

Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen für Alles, Landmädchen für Umgegend Berlins, Knechte und Mägde, Arbeiterfamilien sucht  
**Miethefrau Kaulfürst, Schulstr. 24.**

**8 Weberinnen**  
 sofort gesucht von  
**C. G. Mühlbach, Finsterwalde.**

1 Werkstatt für Schmied oder Stellmacher mit oder ohne Wohnung, 1 obere Wohnung, 2 Stub., Küche u. Zubeh., ver bald oder Januar, 1 Stube im Hinterbaue bald zu vermieten  
**Breitestraße 73.**

**Zwei obere Wohnungen**  
 mit Wasserleitung, zu 35 Thlr. und zu 55 Thlr., sind in meinem Neubau sofort zu vermieten. **Bäder Herrmann.**  
 Eine freundliche Oberstube mit Kammer und Zubeh. ist zum 15. November oder 1. December zu vermieten  
**Niederstraße 64.**

4, auch 5 Stuben, letztere auch getheilt mit besonderer Küche (Wasserl.) nebst Zubeh. u. Gartenbesitz, zum 1. Januar zu vermieten.  
**Dr. Samter.**

Eine Wohnung, best. aus einer 3enstr., einer 2enstr. Stube, Küche u. Zubeh., zum 1. Jan., d. d. eine 2enstr. Stube sofort zu verm. **L. Wecker, Züllichauerstr. 8.**

Eine freundliche Unterstube ist an ruhige Miether zum 1. December zu vermieten  
**Breitestraße 40.**

Barriere sind 2 Stuben u. Küche zum 1. Januar 94 zu vermieten Ring 24.

Stube, Cabinet und Küche sofort zu vermieten  
**Hospitalstr. 12.**

2 Stuben und Kammer sofort zu vermieten  
**Leffnerstr. 4.**

Eine Wohnung, sowie kleine Stuben vermietet  
**Mohr, Berlinerstr.**

Niederstr. 19 i. 2 Stub., Küche u. Zubeh. z. beziehen. Witwe Piltz, Niederstr. 20.

1 fr. Lad. u. mehr. Wohnz. verm. Kleischerstr. 7. Das. sind 2 el. Dosen m. Möbren z. verk.

1 große und 3 kleine Wohnungen sind zu vermieten  
**Züllichauerstraße 29.**

Frdl. möbl. Zimmer ist zu vermieten  
**Postplatz 12.**

Zwei Wohnungen, auf Wunsch möblirt zu verm. im **Louisenthal.**

1 Oberst. n. Alf. verm. 1. Jan. A. Schmieber.

1 ti. Oberst. z. verm. H. Dreyschlag. 4.

1 Stube zu vermieten **Krautstr. 27.**

Frdl. Stube zu verm. **Raumburgerstr. 5.**

Frdl. möbl. Zimmer z. verm. **Niederstr. 28.**

1 Stube zu verm. **Untere Fuchsburg 9.**

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. **Gr. Kirchstr. 15.**

2 anst. Leute find. Kost u. Logis **Niederstr. 59.**

Druck u. Verlag von W. Leysohn, Grünberg.